

EM-BOX

JOURNAL FÜR DIE STADTEILE BOXBERG UND EMMERTSGRUND

www.em-box-info.de

Internationale Forschung für ein langes Leben

Prominenz aus der chinesischen und deutschen Wissenschaft auf dem Emmertsgrund / Von Christoph Cremer

Der zweitgrößte Saal in Heidelberg nach der nun im Umbau befindlichen Stadthalle ist der im Bürgerhaus auf dem Emmertsgrund, auch Bürgerhaus HeidelBERG genannt.

Mit seinen 400 Plätzen samt Bühne und angeschlossener Küche bietet er vielfältige Nutzungsmöglichkeiten nicht nur für Bewohner und Bewohnerinnen der Heidelberger Stadtteile Boxberg und Emmertsgrund, sondern auch für städtische bzw. überregionale Veranstaltungen. Ein äußerst großzügig gestaltetes Foyer als Eingangsbereich zu dem übrigens in kleinere Säle aufteilbaren Raum kann ebenfalls vielfältig genutzt werden. Alles in allem fanden und finden im Bürgerhaus HeidelBERG Ausstellungen, Vorträge, Meetings, Theateraufführungen, Konzerte, Tanzveranstaltungen und allerlei Festivitäten statt, nicht zu vergessen zahlreiche Fachkonferenzen.

So kamen im April diesen Jahres äußerst prominente Persönlichkeiten der Deutschen und der Chinesischen Wissenschaft dort



zusammen, unter ihnen hochrangige Vertreter aus der Volksrepublik China, dazu der Rektor der Universität Heidelberg, Prof. Dr. Bernhard Eitel, – zur Begrüßung im Foyer des Sino Hi-Tech Tower (Foto: CC) –, die Direkto-



Eine Bergbahn hinauf zu den südlichsten Stadtteilen Heidelbergs? Natürlich nicht. Das kürzlich generalüberholte Vehikel fährt aus der Wissenschafts-Stadt nach wie vor hinauf zum Königstuhl. Foto: stadtwerke

ren des Europäischen Molekularbiologie Laboratoriums (EMBL), des Max-Planck Instituts für Medizinische Forschung Heidelberg sowie führende Vertreter des Heidelberger Uniklinikums und von Deutschen und Chinesischen Pharma- und Hi-Tech Firmen. Das Treffen, an dem ca. 200 WissenschaftlerInnen teilnahmen, war ein Symposium zur Deutsch-Chinesischen Partnerschaft im Bereich der Lebenswissenschaften.

Zu den Hauptthemen im dicht besetzten Bürgersaal („nur ein Steinwurf weit vom EMBL entfernt“, wie einer der Redner anmerkte) gehörten neue Pers-

pektiven der Forschung in den molekular orientierten Biowissenschaften und der traditionellen dreitausend Jahre alten Chinesischen Medizin und deren Verbindung.

Die vom Emmertsgrunder Deutsch-Chinesischen Sino German Hi Tech Park geschaffene Brücke zwischen Deutschland und China soll zu deutsch-chinesische Partnerschaften beitragen, um die Lebensprozesse vom Molekül bis zum Ökosystem besser zu verstehen und so ein langes Leben frei von Krankheiten und Schmerzen für alle Menschen zu ermöglichen. Dazu sind interdisziplinäre Kooperationen und die

engere Verbindung von Biowissenschaften und Industrie nötig. Grundsätzlich geht es darum, „von der Natur zu lernen“, also eine „Biologisierung der Technik“ zu verwirklichen. Ein Schwerpunkt dabei sind Forschungen und Entwicklungen auf der Nanoskala, um die dem Leben zugrunde liegenden „molekularen Maschinen“ besser verstehen und diese Erkenntnisse in neuartige Therapieprodukte umsetzen zu können.

Viele moderne Spitzentechnologien des „Wissenschaftscampus Heidelberg“ tragen hierzu bei, von revolutionärer Mikrosko-

Fortsetzung Seite 2

HEUTE FÜR SIE

Neu auf dem Berg

Schnelles Internet, Car Sharing und Kurzstreckenticket S. 3

Der Boxberg blühe

Vorstand des Stadtteilvereins fast komplett erneuert S. 5

Der Islam im Abendland

Salim Alafenisch las im Seniorenzentrum S. 10

Ein Reisebericht

Die Em-Box in Moskau S. 13

EVA baut Brücken

Frauen für Integration S. 17

Schule macht Zeitung

Auf zur Foto-Kinderrallye S. 19

Schmutziger Donnerstag

Wenn Männer strippen S. 22

Ein „Deal“ mit Jesus

Feier zur Erstkommunion S. 25



Das deutsche und das chinesische Fernsehen waren vor Ort. Aber auch die Wissenschaftler wollten ein Foto von der Eröffnungszeremonie im Bürgerhaus HeidelBERG im Emmertsgrund mit nach Hause nehmen. Mit auf der Bühne der Hausherr von Sino German Hi Tech Park, Prof. Sompo Chou (2.v.r.)
Fotos: Christoph Cremer

Fortsetzung von Seite 1

pie bis zu neuen hoch effizienten Datenverarbeitungsverfahren. Welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit sich hier in China ergeben, wurde durch wenige Zahlen verdeutlicht: In China wurden 2017 insgesamt rund 100 Milliarden Euro für Arzneimittel ausgegeben; die medizinische Forschung wird dort in „Science Parks“ mit einer Größe von bis zu 50 qkm betrieben.

Interview mit Dr. Christoph Cremer

Christoph Cremer (Foto: privat), verheiratet mit der italienischen Architektin, Bezirksbeirätin, Künstlerin und Vorsitzenden der Heidelberger Goethe-Gesellschaft, Dr. Letizia Mancino, lebt mit ihr seit 1985 am Emmertsgrunder Mombertplatz. Er ist Professor der Physik an den Universitäten Heidelberg und Mainz und in der biophysikalischen Forschung tätig. Die Em-Box befragte

ihn zu seiner Teilnahme am ersten Sino-German Life Science-Forum im Emmertsgrund.

– Welche Rolle kam Ihnen bei der wissenschaftlichen Veranstaltung zu?

Ich hatte eine sehr angenehme Rolle, nämlich die, einfach mal zuzuhören.

– Inwiefern hatte das im Emmertsgrunder Forum 7 angesiedelte Unternehmen Sino German



Hi Tech Park etwas mit dem Symposium zu tun?

Das Unternehmen war der Veranstalter des Symposiums. Es verfolgt das Ziel, die deutsch-chinesische Zusammenarbeit im Bereich der Hochtechnologie zu fördern, gemeinsam zu forschen und daraus zukunftsfähige Produkte zu entwickeln. Die Positionierung

im „Heidelberger Wissenschaftscampus“ mit seiner internationalen Spitzenforschung bietet hier besonders attraktive Möglichkeiten, insbesondere auch in den Lebenswissenschaften.

– Wie muss man sich die sogenannte Biotechnisierung in der Zusammenarbeit vorstellen?

Die Jahrtausende alte chinesische Medizin kann von der westlich orientierten Arzneimittelkunde und den im Westen entwickelten physikalisch-chemischen Methoden profitieren und umgekehrt.

Sie müssen sich das so vorstellen: in der chinesischen Medizin sind zur Heilung einer Krankheit viele Wirkstoffextrakte im Spiel, deren Standardisierung präzise Herstellungsverfahren verlangt. Umgekehrt kann die westliche Medizin, die Wirkstoff und Wirkung im Verhältnis 1:1 sieht, ihren Horizont erweitern, indem sie sich von dieser mechanistischen Denkweise verabschiedet.

IMPRESSUM

„Em-Box“ erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 6.000 Exemplaren
Herausgeber:
Stadtteilverein Emmertsgrund e.V.

Redaktion:

Dr. Karin Weinmann-Abel (wa),
verantwortlich i.S. d. Presserechts

Redaktionelle Mitarbeit:

Peter Becker (pbc), Maria Blächer (mbl), Susanne Eckl-Gruß (seg), Dr. Hans Hippelein (hhh), Max Hilker (MH), Marion Klein (M.K.), Arndt Krödel (ark), Elke Messer-Schillinger (ems), Rolf Merbach (Finanzen)

Anschrift der Redaktion:

Em-Box-Info, c/o Dienstleistungszentrum Bürgeramt
Emmertsgrundpassage 17
69126 Heidelberg oder:
weinmann-abel@web.de
Tel. 06221-384252

Layout: Elke Messer-Schillinger

Druck: Druckerei Schindler
Hertzstraße 10, 69126 HD
Leserbriefe und mit Namen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen vorbehalten.

Redaktionsschluss: 20. Juli 2019

Anzeigenannahme:

Dr. Hans Hippelein

Anzeigenschluss: 20. Juli 2019

Tel. 06221 - 38 2196

e-mail: anzeigen@em-box-info.de

– Es ist zurzeit viel von dem Einfluss chinesischer Investoren auf die europäische Wirtschaft die Rede, siehe Seidenstraße. Könnten die dazu geäußerten Bedenken auch auf die Wissenschaft zutreffen?

Die Tradition der Wissenschaft war immer international. Die Wissenschaftler aller Länder sollten zum Wohle der Menschheit zusammenarbeiten.

Das Interview führte Karin Weinmann-Abel.

„SORRY, AUSSER DIENST“ – EIN KOMMENTAR VON ARNDT KRÖDEL

Mit diesen Worten hat die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) seit einiger Zeit die bisherige Zielanzeige „Betriebsfahrt“ bei Leerfahrten ihrer Straßenbahnen und Busse geändert. Oh yes, we can English. Macht sich immer gut, denn damit zeigt man: Wir sind modern und zeitgemäß. Wenn dem nur so wäre. Aktuelle Beurteilungen des „Mobilitätsnetzes Heidelberg“ durch

Fachleute sowie zahllose Leserbriefe in der RNZ fallen ein vernichtendes Urteil über die Fähigkeiten der RNV, den Heidelbergern ein kundenfreundliches Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu bieten, das eine gute Alternative zum Autofahren abgibt. Die RNV kann's einfach nicht.

Als Emmertsgrunder oder Boxberger erlebt man zum Beispiel immer wieder, dass im gleichen Moment, wo ein Bus vom Berg

unten in Rohrbach-Süd ankommt, eine dort stehende Straßenbahn abfährt. Tolle Koordination! Oder man wartet 15 Minuten auf den Anschluss. Auch nicht gerade attraktiv.

Oder, ein anderes Beispiel, man kommt abends von einer Fernreise zurück, möchte in Rohrbach-Süd, müde von der langen Fahrt, in den Bus zum Emmertsgrund umsteigen und liest auf der Digitaltafel mit den Anschlusszeiten:

„Linie 29: 18 Minuten“. Als ob der Emmertsgrund eine Ortschaft außerhalb und nicht ein Heidelberger Stadtteil wäre.

Man möchte in solchen Momenten den verantwortlichen Managern der RNV gern mal Auge in Auge gegenüberstehen und sie fragen, was sie dazu zu sagen haben. Aber leider trifft man sie ja nie in Bahn oder Bus. Und wenn, käme wahrscheinlich nur der Satz: „Sorry, außer Dienst“.

Schnelleres Internet

Neues Glasfaser-Netz in Boxberg/Emmertgrund

An einem eher unscheinbaren Ort, einem grauen Verteilerkasten an der Ecke Am Waldrand/Boxberggring, fiel jetzt der Startschuss – pardon, die erste Sandschaukel für ein schnelles Internet in den Heidelberger Berg-Stadtteilen. Der Kasten ist einer von zwölf neuen sogenannten „Multifunktionsgehäusen“, hinter denen modernste Technik steckt. Vier davon werden im Boxberg installiert, acht im Emmertsgrund. Wenn rund 9,5 Kilometer Glasfaser verlegt sind, werden im dritten Quartal dieses Jahres etwa 5000 Haushalte auf dem Berg schnellere Internetanschlüsse nutzen können. Wie ein Vertreter der Telekom erläuterte, können dann die Kunden mit einem maximalen Tempo von

bis zu 250 Megabit pro Sekunde (MBit/s) surfen. Beim Hochladen steigt die Geschwindigkeit auf bis zu 40 MBit/s. Im neuen Glasfasernetz sind Telefonieren, Surfen und Fernsehen gleichzeitig möglich. Ebenso kann gestreamt (Musik und Video) sowie in der Cloud gespeichert werden. Die neuen, für eine schnelle Datenübertragung sorgenden Glasfaserkabel werden zwischen der örtlichen Vermittlungsstelle und dem Verteiler am Straßenrand verlegt. Diese werden zu „Mini-Vermittlungsstellen“ umgebaut, wobei sich das Lichtsignal in ein elektrisches Signal umwandelt. Von dort geht es über das bestehende Netz zum Anschluss des Kunden. *ark*

Ziel mit Volltreffer

Die Berg-Stadtteilmanagements als Netzwerker



Die Teilnehmer, deren Vereinszugehörigkeit sich aus den auf den Rücken geklebten Aufschriften ergab, beim Austausch. Foto: Susanna Geiß

Zu ihrem großen Netzwerktreffen fanden sich im April Akteure aus den Stadtteilen Boxberg und Emmertsgrund im Seniorenzentrum ein. Den Teilnehmenden wurden neben einer anschaulichen Demonstration der Eingabe in den „Berg-Kalender“ vor allem gute Möglichkeiten geboten, sich über bereits bestehende sowie über neu geplante Projekte auszutauschen. Zur Vielfalt der Projekte gehörten beispielsweise „Eine Filmvorführung an der St.-Paul-Kirche“, „Mit Grundschulkindern häkeln und stricken“, „Start in die Boule-Saison bei der Lukas-Gemeinde“ und „Konzerte an außergewöhnlichen Orten“.

Die Akteure nutzten die Gelegenheit, mit Vertretern unterschiedlicher Einrichtungen und Initiativen über ihre Vorhaben zu sprechen. Das spiegelte auch die abschließenden Rückmeldungen an einer „Zielscheibe“ als Volltreffer wider. Nun liegt es in der Hand der Beteiligten, die neu geknüpften Kontakte zu halten und Vorhaben gemeinsam zu verwirklichen. Die Bewohnerfonds in den Stadtteilen bieten die Möglichkeit, dafür Gelder zu beantragen. Unterstützung bei der Durchführung des Netzwerktreffens erhielten die Stadtteilmanagements Boxberg und Emmertsgrund vom Seniorenzentrum und dem Concierge-Dienst. *STM BB*

Sich ein Auto teilen

Am Augustinum gibt es einen Carsharing-Standort



V.l.: Stefan Küppers (Stadtmobil Rhein-Neckar), Sigrid Kirsch (Vorsitzende des Stadtteilvereins Emmertsgrund) und Uwe Hinze (Direktor des Augustinum) vor dem neuen Carsharing-Fahrzeug Foto: Max Hilker

Ab sofort bietet die Stadtmobil Rhein-Neckar AG in Kooperation mit dem Augustinum Heidelberg ein Carsharing-Fahrzeug im Stadtteil Emmertsgrund an. Es handelt sich um einen dunkelblauen Ford B-Max, der von den Bewohnern des Augustinum und allen Nachbarn aus dem Emmertsgrund genutzt werden kann. Das Fahrzeug steht auf dem Augustinum-Parkplatz gegenüber dem Berg-Café.

Es bietet einen bequemen Einstieg und ist mit Automatik-Getriebe, Sitzheizung und einem Parkpiloten vorne und hinten ausgestat-

tet. Die Kosten richten sich nach den Konditionen, die der einzelne Kunde mit stadtmobil vereinbart und berücksichtigen Nutzungszeit und gefahrene Kilometer. Bei einer Fahrstrecke von weniger als 1.000 Kilometer im Monat ist das Carsharing günstiger als eigenes Auto.

Wenn man Mitglied ist, läuft die Reservierung des Fahrzeuges direkt über die Stadtmobil Rhein-Neckar AG, entweder telefonisch (0621 / 12 85 55 85), im Internet unter www.stadtmobil.de oder über eine App für Ihr Smartphone oder Tablets. *MH.*

Mehr Gerechtigkeit

Bald soll das rnv-Kurzstreckenticket kommen

Im März entschied der Gemeinderat, voraussichtlich Anfang 2020 ein Kurzstreckenticket für Busse und Bahnen in Heidelberg einzuführen. Es soll dazu dienen, eine Ungerechtigkeit auszugleichen, die dadurch entsteht, dass Menschen, die mit einem Einzel- oder Mehrfahrenticket fahren, mehr zu zahlen haben als diejenigen, die ein elektronisches Ticket nutzen.

Wer mit einem Handy-Ticket (elektronisch) von der Haltestelle Otto-Hahn-Straße oder der Haltestelle Boxberggring zur Hertzstraße (Kaufland) fährt, zahlt für eine Richtung 1,70 €. Wer mit einer Fahrkarte aus dem 5er Block fährt, zahlt 2,52 €. Mit einem Einzelfahrschein zahlt man 2,60 €. Eine Hin- und Rückfahrt kostet elektronisch also 3,40 €, mit

Mehrfahrtenkarte: 5,04 € und mit Einzelfahrschein 5,20 €. Das sind erhebliche Unterschiede und Kosten für die Kunden und Kundinnen des ÖPNVs in Heidelberg. Es ist zu begrüßen, dass diese Ungerechtigkeit jetzt angegangen und abgemildert wird.

Freilich gibt es dabei einige Haken. Die Tickets sollen für die Strecke über vier Haltestellen oder einen Stadtteil gelten. D.h., innerhalb von Boxberg und Emmertsgrund kann man das Kurzstreckenticket jeweils beliebig nutzen, aber nicht vom Boxberg zum Emmertsgrund oder umgekehrt, wenn man mehr als vier Haltestellen zu seinem Zielort braucht.

Sobald es soweit ist, folgen weitere Details zu diesem Vorhaben. Das Handy-Ticket kann man von der RNV-Webseite herunterladen. GA

Oberbürgermeister warb für mehr Vertrauen

Beim Jahresempfang des Stadtteilvereins Emmertsgrund ging es um Lokales und um allgemeine Politik



Der leidenschaftliche Radfahrer Peter Stetzelberger vom Mombertplatz (l.) wollte vom Oberbürgermeister (2.v.r.) wissen, ob an einen Ausbau von Radwegen auf den Bergstadtteil gedacht sei. Vorstandsmitglieder Dr. Hans Hippelein und Peter Becker (2. und 4.v.l.) verfolgten die Diskussion, die wohl ergab, dass Radwege auf den Berg nicht oberste Priorität hätten. Foto: wa

Nur am Rande streifte die Vorsitzende des Emmertsgrunder Stadtteilvereins Sigrid Kirsch bei dessen Jahresemp-

fang die weniger erfreulichen Dinge im Emmertsgrund wie etwa die schwierige Verkehrssituation am Eingang de Stadtteils, wo

sich Kraftfahrzeuge einschließlich Busse aneinander vobeiquetschen müssen. „Ich gehe auf die positive Schiene“, meinte sie und kam als besonderes Projekt im vergangenen Jahr auf den Imagefilm zu sprechen, mit dem das Selbstbewusstsein der Emmertsgrunder gestärkt werden solle.

Die positive Entwicklung des Stadtteils zu betonen war auch Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner wichtig. Die Sanierung einer der Fußgängerbrücken, die Arbeit des Bürgervereins TES und dessen professionelle Unterstützung durch das Stadtteilmanagement und die Lernpatenschaften im Jugendzentrum fanden ebenso Erwähnung wie ehrenamtliche Projekte im Kultur- und Kunstbereich. Dass am 26. Mai gleichzeitig Kommunal- und Europawahlen stattfinden würden, veranlasste

ihn zu der Aufforderung, alles dafür zu tun, die Emmertsgrunder zum Wählen zu ermutigen, denn hier sei der Stadtteil Heidelberger Schlusslicht.

Ausführungen zur Heidelberger Arbeits- und Wohnsituation mündeten in der Ermahnung, den einmal gewählten Stadträten mehr Vertrauen zu schenken, die sich in so schwierige Materien wie etwa die Diskussion um die Ochsenkopfwiese als möglichen Standort für das Straßenbahndepot monatelang einarbeiteten, um Vor- und Nachteile in Diskussionen abwägen zu können. „Politik hat viel damit zu tun, dass wir wissen, worüber wir reden“, meinte der OB auf die Praktiken mancher Bürgerbewegungen anspielend.

Nach Vorführung des Imagefilms und Eröffnung des Büffets sprach der OB noch mit Bürgern. wa

Von der Notwendigkeit des Kennenlernens

Einrichtungen und Vereine vom Emmertsgrund boten vielfältiges Programm in den Wochen gegen Rassismus



Beim Café International brauchte es nur wenige Schritte von Japan bis Eritrea.

Foto: StM Emmertsgrund

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus engagierten sich auf dem Emmertsgrund das Augustinum, das Interkulturelle Fauencafé, päd. aktiv e.V., der Kulturkreis e.V. und das Stadtteilmanagement mit dem TES e.V. Sie boten vier gelungene Veranstaltungen an. Den Start machten die Kinder der Grundschule Emmertsgrund mit

einer bezaubernden Kamishibai-Lesung von zwei Geschichten, die Toleranz und das Anderssein thematisierten. Danach folgte im Treff 22 ein Kaffee-Kränzchen der besonderen Art: Kaffee-, Tee- und Gebäck-Spezialitäten aus über zehn Nationen wurden zur Verköstigung angeboten und mit viel Appetit genossen. Die Veranstal-

tung fand großen Anklang und war gut besucht. Vor Ort wurde auf traditionelle Weise Kaffee geröstet und Tee gebrüht, was die Neugier der Besucher auf Land, Leute und natürlich Getränke ankurbelte.

Der bunte Eindruck des vielfältigen Angebots wurde noch dadurch gesteigert, dass zahlreiche Teilnehmer in volkstümlichen

Gewändern erschienen. Es bildete sich eine fröhliche multikulturelle Gesellschaft mit Lust, einander kennenzulernen. Da zeigte sich wieder einmal: Speis und Trank verbinden!

Im Cinema Augustinum, das neben dem Montagokino des Kulturkreises regelmäßig Filme zeigt, wurden die Bestseller-Verfilmung „Ein Sack voll Murmeln“ und der Dokumentarfilm „Waldheims Walzer“ gespielt. Wie immer waren alle Zuschauer nach den Filmen zu einem Sekttempfang eingeladen, der die Plattform für viele gute Gespräche bildete.

„Unglaublich“, stellten einige Zuschauer zu den eben gezeigten rechtspopulistischen Umtrieben des ehemaligen österreichischen Bundespräsidenten Kurt Waldheim fest. Und eine Augustinum-Bewohnerin meinte zu „Ein Sack voller Murmeln“: „Viele sagen ja, dass man nicht immer wieder über die Zeit der Judenverfolgung sprechen soll, aber dieser Film zeigt deutlich, dass man das tun muss!“ Dieses Muss bedeutet für die Veranstalter eine Wiederholung der Woche in 2020. StM

„Auf dass ein guter Boxberg blühe“

Vorstand des Stadtteilvereins setzt sich fast vollkommen neu zusammen – Bewährtes erhalten, Neues wagen



Gleich nach der Wahl stellten sich die Vorstandsmitglieder fürs Foto auf. V. l.: Dr. Ulrich Deutschmann, Daniel Zimmermann, Dr. Ulrich Kriehn, Remziye Stachurski, Nesha Halilaj, Nazli Avehang, Renate Deutschmann, Bernhard Rösch, Junia Gutjahr, Barbara Beermann.

Foto: Armend Ahmaxhekaj

Strike another match/go start anew (deutsch: „Zünd ein neues Streichholz, beginn von vorn“) heißt es in einem berühmten Song des Nobelpreisträgers für Literatur, Bob Dylan, „It’s all over now, Baby Blue“. In diesem Sinne ist ein neu gewählter Vorstand beflügelt, sowohl alte Traditionen zu erhalten als auch risikofroh neue und unbekannte Schritte zu gehen.

Die Zusammensetzung des Vorstandes des Stadtteilvereins Heidelberg-Boxberg, der im März auf der Jahreshauptversammlung neu gewählt wurde, spiegelt auch die veränderte Situation des Boxbergs wider. Aber alle Vorstandsmitglieder, die unterschiedliche Sozialisationen und Lebenswelten mit sich bringen, sind sich einig im Ziel, etwas zu initiieren, auf dass

ein guter Boxberg blühe, um ein Zitat von Bertolt Brecht etwas zu verfremden. Dabei bleibt Bewährtes erhalten, aber auch Neues bekommt eine Chance.

Der Boxberg spielt im großen Konzert der Heidelberger Stadtteile eine eigenständige Rolle. Gleichzeitig ist sich der neue Vorstand der guten Partnerschaft zu den Nachbarstadtteilen Emmerts-

grund und Rohrbach bewusst und möchte eine ersprießliche und gute Zusammenarbeit in Respekt und Achtsamkeit verwirklichen. Außerdem: Jeder, der ins Tal hinabsteigt, kann sich von Eichendorffs unsterblichem Gedicht und Lied „In einem kühlen Grunde“ anregen lassen – es gibt mehr, was uns verbindet als was uns trennt, dies nicht nur in der Literatur, sondern auch im Leben.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzende ist Renate Deutschmann. Stellvertretende Vorsitzende sind Remziye Stachurski und Junia Gutjahr. Schriftführer ist Dr. Ulrich Kriehn, Kassenwart Dr. Ulrich Deutschmann. BeisitzerInnen sind Nesha Halilaj, Nazli Avehang und Daniel Zimmermann. Die Kasse prüfen Barbara Beermann und Bernhard Rösch. In diesem Sinne: Auf ein Neues! UK

Wie aus dem Vorstand zu erfahren war, ist der für den Gemeinderat als AfD-Kandidat angetretene Schriftführer Ulrich Kriehn „nach einem guten Gespräch“ zurückgetreten.

Mit dem Bollerwagen unterwegs

Einladung des Stadtteilmanagements, seine Dienste in Anspruch zu nehmen



Wer dieses Wägelchen in seiner Nähe entdeckt, kann die begleitenden Mitarbeiterinnen des Stadtteilmanagements ansprechen. Foto: Griseldis Kumm

Das Team des Stadtteilbüros Boxberg möchte mittels eines Bollerwagens mit den Bewoh-

nern ins Gespräch kommen und seine Angebote vorstellen. So findet freitags ein neuer Kurs mit dem Titel „Smartphone, Tablet und Co.“ im Stadtteilbüro statt. Hier kann man Fragen zum Umgang mit den digitalen Medien klären und die Anwendungsmöglichkeiten der Geräte erkunden. Auch kann man sich beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen helfen lassen. Anmeldung für beides direkt im Büro im Einkaufszentrum Boxberggring oder unter Tel. 13 71 600.

Folgende regelmäßige Termine bietet das Stadtteilmanagement an: Do 16:00 - 18:00: Spielesamstag, Fr 10:30 - 11:30 Grundkurs Umgang mit digitalen Medien. Jeweils 14-tägig in den ungeraden Kalenderwochen samstags ab 13:00 Uhr: Lach-Yoga (25.5. / 8.6. / 22.6. und 31.8.). Am 30.6. gibt es von 11:00 - 18:00

Uhr den Tag der offenen Tür im „Lichtzentrum“ Boxberg bei Junia Gutjahr, Haselnussweg 4, mit Lach-Yoga-Abschluss um 17:00.



John, Renate und Julia biegen sich vor lachen beim Lachyoga. Foto: wa

Immer am zweiten Freitag im Monat jeweils von 16:00 - 17:00 Uhr: Bürgerprechstunde Stadtteilverein Boxberg (14.6. / 19.7.) im Stadtteilbüro. StM

Erlebnistag

Vielseitiges Programm

Das Evangelische Kinder- und Jugendzentrum „Holzwurm“ veranstaltet gemeinsam mit dem Stadtteilverein Boxberg, der Waldparkschule und den Boxberger Vereinen und Institutionen am 21. Juli wieder ein Spiel- und Aktionsfest für Groß und Klein. Beginn auf den Plätzen der Schule ist um 11:00 mit einem ökumenischen Gottesdienst.

Von 12 bis 19 Uhr stehen dann auf dem Programm: eine Tombola und eine Zauberer/Clown-Show sowie ein kostenloser Fahrradcheck mit Reparaturangebot. Außerdem gibt es einen Kinder- und Bücherflohmarkt, eine große Spielstraße sowie ein Stadtteilquiz.

Die Waldpark-Gemeinschaftsschule mit ihrem Konzept kann dabei besucht werden, und am Abend spielt das Trio La Marché auf. I.S.

Zahlreiche originelle Momentaufnahmen

Der neue Imagefilm über den südlichsten Stadtteil gefällt – Premiere für geladene Gäste im Hi-Tech Tower



Die Gebäude um den Otto-Hahn-Platz herum im Abendlicht, von der Terrasse im 17. Stock des „Langen Manfred“ aus gesehen Foto: wa

Premiere im Hi Tech Tower, dem „Langen Manfred“, im Forum 7 im 17. Stockwerk des nach dem Gründer des MLP-Finanzdienstleisters und früheren Eigentümers des Hochhauses, Manfred Lautenschläger, benannten Hochhauses. Von dort öffnet sich eine geräumige Terrasse mit herrlichem Blick auf den Emmertsgrund, die Rheinebene und die gegenüberliegenden Pfälzer Berge. Innen

präsentierte der Stadtteilverein den neuen Imagefilm über den Stadtteil. Kurz und knackig ist er, dauert nur fünf Minuten. Geht das überhaupt, einen ganzen Stadtteil in fünf Minuten abzubilden? Es geht, wie die überwiegende Zustimmung der zahlreich erschienenen Bürger und Gäste zeigte. Sein Titel (etwas betulich und wenig originell): „Heidelberg-Emmertsgrund – Zwischen Wald und

Reben“. Schnelle Szenen reihen sich unter Musikeinblendungen aneinander, originelle Momentaufnahmen eines höchst lebendigen Stadtteils, seiner sozialen und kulturellen Aktivitäten, seines hohen bürgerschaftlichen Engagements und seiner landschaftlichen Reize. Die Kamera streift, teils mit Drohnen, durch die Straßen und über die Weinberge des Emmertsgrunds, lichtet bunte Graffiti an Häuserwänden und Brücken ab, mischt sich unter die Tanzpaare einer Show im Bürgerhaus, fängt Eindrücke des sommerlichen Stadtteilfestes ein.

Nach negativen Erfahrungen mit einem früheren Film mit manipulierten Szenen zum Emmertsgrund, der ausgerechnet bei Heidelberg Marketing abgerufen werden konnte, gab der Stadtteilverein bei der Heidelberger Produktionsfirma „entermedia“ einen neuen Imagefilm in Auftrag, wie die Vorsitzende Sigrid Kirsch in ihrer Begrüßung erläuterte. Heidelbergs Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck sah „einen klugen Beitrag auf dem Weg, den Emmertsgrund neu zu erfinden“. Der Film ist auf der Website des Stadtteilvereins zu sehen: <https://stv-emmertsgrund.de/> ark

Spender-Würdigung

Brücken sollen Schilder mit Namen bekommen



Sponsoren, im Wesentlichen von der Manfred Lautenschläger-Stiftung, geleistet. Der Verein em.art hatte bei der Bemalung der Brücken und anderer Kunst im öffentlichen Raum versäumt, entsprechende Hinweisschilder anzubringen. Das soll nun bei den drei Fußgängerbrücken (Fotos: Em-Box-Archiv) nachgeholt werden mit Informationen über das Entstehungsjahr und die Initiatoren sowie Sponsoren, um diese im Nachhinein noch zu würdigen. Gleichzeitig wird nach Namen für die drei Fußgängerbrücken gesucht (z.B. Nr. 1: Frühlingsbrücke):

Orientierungslos

Zum Standort des Stadtteilplans im Emmertsgrund

Bei vielen Städten ist am Ortsbeingang ein Plan aufgestellt, der ortsfremden Autofahrern helfen soll, sich zurechtzufinden - sinnvollerweise an Stellen, wo man problemlos halten kann, um den Plan zu studieren. Dreizehn Jahre stand ein solcher Plan am Eingang zum Emmertsgrund, mehr oder weniger gegenüber der ARAL-Tankstelle. Stadtteilverein und Kulturkreis hatten damals nach langen Verhandlungen mit der Stadt erreicht, dass der großteils aus Eigenmitteln und von großzügigen Sponsoren finanzierte Plan dort aufgestellt werden konnte. Inzwischen fehlten ihm aber einige neu hinzugekommene Institutionen wie das Seniorenzentrum oder

das Stadtteilmanagement – Grund genug, den Plan ohne Wissen bzw. Zustimmung seiner Initiatoren und Sponsoren entfernen zu lassen. Ortsfremde mit dem Bus ankommende Gäste können sich nun an dem neu vor dem Seniorenzentrum platzierten Plan orientieren (s. Artikel nächste Seite). Daraus können sie dann erkennen, dass sie vor dem Seniorenzentrum stehen und zum Bürgerhaus noch einen längeren Fußmarsch vor sich haben. Es sei denn, sie warten auf den nächsten Bus. Mit dem PkV ankommende Ortsfremde haben nun allerdings mangels Haltemöglichkeit vor der Hinweistafel keine Chance mehr, sich ohne Navi im hiesigen Straßengeirr zurechtzufinden. hhh

Vor einem Jahr wurde der Verein em.art, Förderkreis für Kunst im Emmertsgrund, aufgelöst. Sein Ziel, den Emmertsgrund optisch zu verbessern, ist dank großzügiger finanzieller Unterstützung von Sponsoren erreicht worden. Zweifellos hat der Stadtteil dadurch an Ansehen gewonnen. Diese Verschönerung beruht auf einer rein bürgerlichen Initiative. Die Finanzierung wurde nicht von der Stadt Heidelberg, sondern ausschließlich von

Jetzt also mitmachen!

Schicken Sie Ihre Namensvorschläge für die Brücken (Nr. 1: Eingang zu den Bergstadtteilen, Nr. 2: bei der Sparkasse, Nr. 3: beim Einkaufszentrum) bis zum 25. Juni an die Em-Box-Redaktion entweder unter weinmann-abel@web.de oder in die Bothestr. 84, 69126 Heidelberg. Aus den eingegangenen Vorschlägen wählt die Redaktion die ihrer Meinung nach passendsten aus. Diese sollen beim kommenden Emmertsgrundfest am 6. Juli bekanntgegeben werden. Nachdem die Metallplaketten mit den ausgewählten Namen angebracht wurden, werden die Gewinner als Ehrengäste zu einem Einweihungsfest eingeladen, um die Namensaufführung zu übernehmen. hhh

Die Ohren sind ein vernachlässigtes Sinnesorgan

Ein Workshop in der städtischen Tagesstätte für Kinder schärfte deren Hörsinn und vermittelte den Umgang mit Medien

In der städtischen Kindertageseinrichtung Emmertsgrundpassage 43 gingen die Kinder mit der Medienpädagogin Gisela Witt auf die Suche nach Geräuschen. Die Ohren sind ein sehr vernachlässigtes Sinnesorgan in unserer Zeit und standen darum im Focus dieses Medienworkshop,

der an vier Terminen in der Kita stattfand. Am Anfang des Workshops beschäftigten sich die Kinder mit den Fragen: Welche Geräusche kann ich mit meinem Körper selbst erzeugen und welche Geräusche kann ich Alltagsgegenständen entlocken? Danach erfanden sie Geschichten, malten dazu und

vertonten die Gemälde mit dem Mikrofon. Die Ergebnisse präsentierten sie am 11. April im Medienzentrum Emmertsgrund. Nach der Präsentation gab es noch Zeit für die Eltern, mit der Pädagogin über Medien und den verantwortungsvollen Umgang mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Der Workshop wurde über das Medienzentrum Emmertsgrund des Bürgervereins TES e.V. finanziert. Er versuchte einerseits, die Ohren für Audio-Erlebnisse zu schärfen und vermittelte andererseits den Kindern einen kreativen und kompetenten Umgang mit Medien.



Präsentation der Ergebnisse der Kinder im Medienzentrum Foto: StM



Welches Geräusch macht Wasser aus dem Hahn? Foto: Alena Nakanechnaja

Viele fleißige Helfer

Der Emmertsgrund hat sich für den Frühling herausgeputzt



Nach getaner Arbeit stärkte man sich beim Grillen.

Foto: StM

An diesem Wochenende war Arichtig was los! Bei herrlichem Wetter trafen sich samstags 40 Bewohnerinnen und Bewohner des Emmertsgrunds, um im Rahmen des Frühjahrsputzes den Stadtteil wieder auf Vordermann zu bringen. Aber nicht nur aus Heidelberg kamen die fleißigen Helferinnen

und Helfer, auch aus Nachbarstädten kamen Putzwillige, um gemeinsam den Stadtteil vom Müll zu befreien. Rund zwei Stunden wurde geputzt und Müll aufgesammelt. Danach konnte sich beim gemeinsamen Grillen gestärkt werden, zu dem auch dieses Jahr wieder das Stadtteilmanagement einlud.

Easy durch die Passage

Wegeleitsystem und Stadtteilplan helfen beim Orientieren

Schon gemerkt? Seit Mitte April hat die Stadt Heidelberg einen Plan des Emmertsgrunds vor dem Seniorenzentrum Boxberg-Emmertgrund aufgestellt. Dieser ermöglicht eine noch bessere Orientierung und zeigt den Emmertsgrund auf einen Blick. Bereits seit Ende letzten Jahres hängen im Emmertsgrund die blauen Wegweiser an den Later-

nen. Viele Einrichtungen in der nördlichen Passage sind dadurch ausgeschildert. Für die blauen Schilder hat der Vergabebeirat seine Zustimmung gegeben. So konnten sie aus dem Projektkopf, der vom Stadtteilbüro betreut wird, finanziert werden. Dank der Schilder können sich nun auch Gäste aus dem Tal im Emmertsgrund ganz easy orientieren.



Die Mitarbeiter der Stadt Heidelberg beim Aufstellen des Plans. Foto: StM

Stadtteilbüro:

Emmertgrundpassage 11a,
Mo-Fr 9 - 16 Uhr und nach Vereinbarung, Tel: 06221 13 94 016

Medienzentrum:

Forum 1, Mo-Fr 10-18 Uhr, Tel: 06221 89 67 238

Bürgerhaus:

Forum 1, Di-Fr 10-16 Uhr, Fr 10-14 Uhr, Tel: 06221 67 38 536

Newsletter abonnieren unter: www.emmertgrund.de

Foto: Adobe Stock © drabig-photos

FORUM
APOTHEKE

GESUNDHEIT MIT WEITBLICK

GENIEßEN SIE DIE FRÜHLINGSSONNE OHNE REUE
WIR HELFEN IHNEN DABEI

Lassen Sie sich von uns beraten

10% auf alle Sonnenschutzmittel
(ausgenommen Verschreibungspflichtige)

gegen Vorlage dieses Gutscheins von April bis Juni 2019

FORUM APOTHEKE Inh. Kristin Graff e.K.
Forum 5, 69126 Heidelberg, Telefon: 062 21 - 38 48 48
info@forum-apotheke-heidelberg.de, www.forum-apotheke-heidelberg.de

Frauenärztin

Dr. med. Jolantha Hafner

Hessengasse 1

69181 Leimen

Tel. (06224) 10095

Straßenbahnhaltestelle Kurpfalzzentrum

Mo. bis Fr. 8-12 Uhr Mo., Di. und Do. 15-18 Uhr



Gartengestaltung Heidelberg

Garten- und Landschaftsbau
Baumpflege, Rasenneuanlage
Treppen- und Wegebau,
Stein- und Pflasterarbeiten

Tel. 06221/375766 · Fax 06221/375767

www.gghd.de

69126 HD Kühler Grund 4

ALBERTO men's pants

pure

MILESTONE THE JACKET BRAND

ESPRIT

CAMP DAVID

CG CLUB of GENTS

Natterer
... für frauen und männer

kaufland center, hertzstr.1
heidelberg, rohrbach-süd
mo-sa 10-20 uhr

iSILK EVERYDAY LUXURY

SOEX

comma

ANGELS JEANS WEAR

1a AUSGEZEICHNETER FACHHÄNDLER
SEIT 1987 WWW.1A-DEUTSCHLAND.DE
Eine Initiative von markt intern

Forum Dent

Zahnarztpraxis Forum-Dent
Forum 5, 69126 Heidelberg (Emmertgrund)

Telefon: (0 62 21) 38 47 47



Dr. stom.
Tatjana Kuzmanovic
Zahnärztin



Frau
Bilgi Göcebe
Dis Doktoru
Zahnärztin

Mo, Di, Do: 8:30 - 12:00 und 14:00 - 18:30 Uhr
Mi und Fr: 8:30 - 12:30

www.forum-dent.de



Wir drucken

Flyer
Folder
Angebotsmappen
Briefbogen
Plakate
Formulare



DRUCKEREI SCHINDLER

Digitaldruck Hertzstraße 10
Offsetdruck 69126 Heidelberg
Buchdruck Telefon (06221) 300772
Prägungen Telefax (06221) 300662
Stanzungen ISDN (06221) 300167
e-mail: DruckereiSchindler@t-online.de



Belvedere Restaurant

im Augustinum Heidelberg

Restaurant Catering & Partyservice

Freitag	24.05.	Hausgemachte Pizza Ab 17:00 Uhr und alle 14 Tage Freitags
Donnerstag bis Sonntag	30.5. 2.6.	Halbe Hähnchen vom Grill
Sonntag	9.6. &	Pfingsten
Montag	10.6.	mit schönem Menü und kleiner Karte
Freitag	14.6.	Spargelbüffet Spragel satt für nur 17,99
Freitag	5.7.	Hausgemachte Dampfnudeln

RESTAURANT BELVEDERE · Jaspersstraße 2 · 69126 Heidelberg
Tel.: 06221/388600-601 · Fax: 06221/388427
www.restaurant-belvedere-hd.de · info@restaurant-belvedere-hd.de
Auch bei facebook und google plus

Öffnungszeiten: Mi. bis Mo. 11:30 Uhr bis 21:00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Alt und verstaubt? –
Nicht bei uns!

Menschliche Unter-
stützung auf der
Höhe der Zeit.



Standorte Heidelberg:
Heuauer Weg 21 • Leimer Str. 10
Tel. 06221.72 07 22
www.rehm-bestattungen.de



Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.

Seniorin vermisst eine Garnitur sehr gut
erhaltener **Gartenmöbel**, bestehend aus:

Sonnenschirm, Tisch, 2 Sesseln, 2 Liegen,
weiß lackiert, gelbe und braune Polster.

Wer Hinweise auf den Verbleib der Möbel
geben kann, melde sich bitte bei:

Dr. Dorothee Diener, Tel. 06221-388668
Jaspersstr. 2, 69126 Heidelberg

- Belohnung -

HOTEL ISG



Im Eichwald 19
69126 Heidelberg-Boxberg
Tel.: 06221 - 38 610 • Fax 06221 - 38 61200
isg@embl.de • www.isg-hotel.de

**Frühschoppen & Rock am Berg am 15. September, 11 Uhr
mit Band Lost & Refound.**

**Unser Biergarten hat wieder geöffnet,
täglich von 16.00 - 23.00 Uhr**

**Jeden Donnerstag ist Flammkuchentag
(1 Flammkuchen Ihrer Wahl + 1 Getränk 0,3l
für 10,60 Euro)**

**Wir bewirten Sie gerne bei
Familienfeiern oder Versammlungen**

Eine Reise zwischen Orient und Okzident

Wie der Islam das Abendland befruchtete – Autor Salim Alafenisch sprach im Seniorenzentrum

So etwas hat man selten bei Lesungen: dass Zuhörer sich aktiv zum eben Gehörten einbringen. Bei Salim Alafenischs „Lesung“ im Seniorenzentrum Boxberg/Emmertgrund zu einer „Reise zwischen Orient und Okzident“, die eigentlich mehr eine erzählte Autobiografie war, war das der Fall, und zwar an den Stellen, wo es um Goethes Gedichtsammlung „West-östlicher Divan“ ging. Da zitierte eine Zuhörerin in der ersten Reihe unvermittelt ein Gedicht, das der Teenager Marianne von Willemer („Suleika“) an den alternden Goethe („Hatem“) geschrieben hatte; und ein Herr Helge Faisal aus Schönbrunn warf auf arabisch immer einmal wieder Zwischenrufe ein. Einen Wanderer oder Brückenbauer zwischen den Kulturen



V.l.: Veranstalterin Michaela Günter und die Initiatorin Dr. Letizia Mancino von der Goethe-Gesellschaft mit Fragen an den Autor Foto: wa

nannte sich Alafenisch, der der arabischen Bevölkerung in Israel zuzurechnen ist. Als Kind hütete

er in der Wüste Negev noch die Ziegen und Kamele seines Beduinienstammes, wurde dann aber

ein eifriger Schüler, gelangte nach Europa, heiratete eine Frau aus dem „Ländle“ („die Uni ist der größte Heiratsmarkt“), lebt in der Weststadt und führt seit 30 Jahren ein Autorentseminar.

Wie nicht nur Goethe mit seinem Interesse an der arabischen Kultur, am Islam, dem Koran und der arabischen Sprache Europa befruchtete, sondern etwa auch das friedliche Zusammenleben von Mauren und Christen im Spanien des 8. bis 16. Jahrhunderts, oder heutzutage das west-östliche Orchester des Dirigenten Daniel Barenboim, wusste Alafenisch kurzweilig zu erzählen. Ein kleines Stückchen las er nach Aufforderung einer Zuhörerin dann doch noch aus einem seiner Bücher, die zahlreich auf einem Tisch zum Verkauf angeboten waren. wa

An Herrn Trump führt kein Weg vorbei

Eröffnungsrede beim Pfennigbasar im Bürgerhaus Heidelberg spiegelte politische Situation wider



V.l.: Doris Köpfle, seit fast fünfzig Jahren Leiterin der Spielzeugabteilung, Ehemann Otto, zuständig für Sportartikel, und Ursula Babka, seit ca. 16 Jahren dabei, alle aus der Bothestraße, zeigen, was sie im Angebot haben.

Foto: wa

Aha, meinte Wolfgang Erichson bei der Eröffnung des 59. Pfennigbasars im Bürgerhaus Emmertsgrund, um die Gendergerechtigkeit müsse er sich als Bürgermeister für Chancengleichheit wohl noch kümmern, was den Anteil der Männer in der großen Schar der HelferInnen des DAFC betraf. Denn bei seiner Aufforderung „Alle Arme hoch!“

an diejenigen, die so fleißig jedes Jahr dabei seien, konnte man die Männerarme fast an einer Hand abzählen.

Die Leiterin des Basars, Susanne Dolan, bekannte, sie habe bei der Warenanlieferung gedacht: „Das schaffen wir nicht“, so viel hatten die Heidelberger gespendet. Sie schafften es, auch in Zusammenarbeit mit der Stadt, die ja schließlich

mächtig „stolz auf den Pfennigbasar“ sei, so Erichson, der empfahl, am Anfang sich bei den Preisen nicht zu viel runterhandeln zu lassen, denn, so die Präsidentin des Verbands der Deutsch-Amerikanischen Clubs, Sigrid Behnke-Dewath, schließlich „profitieren davon auch unsere Austauschstudenten und Jugendlichen sowie verschiedene Projekte in der Stadt, der wir dadurch etwas zurückgeben möchten.“ In diesen Zeiten

müsse die deutsch-amerikanische Freundschaft erst recht gefördert werden – manch ein Sponsor sei nämlich schon abgesprungen, spielte sie auf die politische Situation in den USA an.

Nach dem Dank auch von der Stadtteilvereinsvorsitzenden Sigrid Kirsch an das Helferteam waren die Gäste zum Sektempfang eingeladen, bevor sich die Türen für die anstürmenden Kaufluftigen öffneten. wa

Wir trauern um unser
langjähriges Vorstandsmitglied

Inka Nüßgen

† 9. Mai 2019

Inka war nicht nur im Kulturkreis, sondern auch in der Em-Box und in vielen anderen Organisationen und Projekten auf dem Berg mit selbstlosem Engagement bis zuletzt tätig. Ihre zugewandte und immer positive Art wird uns sehr fehlen.

Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg, der Vorstand

Treff: Araltankstelle

Ehemaliger Emmertsgrunder schrieb neuen Roman



Sasa Stanisic Foto: twitter.com

Die Araltankstelle zwischen Boxberg und Emmertsgrund: ein Jugendtreff? Das ist lange her, aber über das, was da geschah, gibt es ein eigenes Kapitel in dem Roman „Herkunft“. Geschrieben hat ihn einer der Jugendlichen von damals: Sasa Stanisic, mit seinen Eltern 14-jährig aus dem kriegsgeplagten Bosnien-Herzegowina geflüchtet und auf dem Emmertsgrund gelandet. Inzwischen ein preisgekrönter Autor, kam er auf Wunsch des Kulturkreises Emmertsgrund-Boxberg schon einmal vor einigen Jahren wieder in die alte Heimat und las aus seinem Roman „Wie der Soldat das Grammophon repariert“.

Die Lesung aus seinem gerade erschienenen Roman „Herkunft“ allerdings fand kürzlich im ARD-Fernsehen in der Sendereihe „Druckfrisch“ statt. Der Mombertplätzler Eduard Hau-eis verfolgte sie und schickte dem Kulturkreis eine Kopie des Buchkapitels, aus dem wir hier einen Auszug veröffentlichen. wa

„Im Emmertsgrund reichten einander die Hand: Bosnier und Türken, Griechen und Italiener, Russland-deutsche, Polendeutsche, Deutschlands Deutsche. Dann und wann tauchten plötzlich größere Mengen dürrer, schweisgsamer Schwarzer auf mit diesen blutunterlaufenen Augen, und da wusste man sofort: In Afrika hat es wieder mal irgendwo geknallt. Wir waren Nachbarn, Schulfreunde, Kollegen. Die Supermarktschlange sprach sieben Sprachen.“

Die soziale Einrichtung, die sich für unsere Integration am stärksten einsetzte, war eine abgerockte Araltankstelle. Sie war Jugendzentrum,

Getränkeliherant, Tanzfläche, Toilette. Kulturen vereint in Neonlicht und Benzingeruch. Auf dem Parkplatz lernten wir voneinander falsches Deutsch und wie man Autoradios wieder einbaut. Die einzige Regel: In der Nähe von Zapfsäule – Rauchen verboten.

An Sonntagen war es besonders schön. Mittags gesellten sich die Polen nach der Kirche dazu und saßen sich langsam in den Nachmittags hinein. Großzügige, blonde Männer, noch leicht benommen vom Blut Christi, mit schmalen Schnurrbärten und diesen immer eine Spur zu großen Sakkos. Gespräche über Ausbildung, Felgen, Bundesliga, Bundeswehr, Leberwerte und immer irgendwann Fortpflanzung, Kurwa, Kurwa, Kurwa, unvergesslich.

Die ARAL-Tankstelle war Heidelbergs innere Schweiz: neutraler Grund, auf dem die Herkunft selten einen Konflikt wert war. Multikultureller Faustdialog fand jedenfalls kaum statt. Gelegentlich überfallen wurde sie aber schon. Und auch dabei sprach man sich wohl ab, damit nicht etwa ein Deutscher und ein Russlanddeutscher am gleichen Abend mit der Gaspistole anmarschiert kamen.“

Große Trauer um INKA

Langjährige Em-Box-Redakteurin ist verstorben

Äußerst lebendig war der Stil der INKA – so nannte sich Irmgard Nüßgen aus dem Boxberg als Redakteurin – in die Stadtteilzeitung einbrachte.

Auf INKA war immer Verlass. Unermüdlich war sie nicht nur für die Em-Box in den Bergstadtteilen, am liebsten in ihrem Wohnort, unterwegs. Ihre Ehrenämter begleiteten sie, neben der Sorge um ihre Familie, durch ihr Leben. Nun ist die frühere Grundschullehrerin und Trägerin der Bürgerplakette Heidelbergs innerhalb kurzer Zeit an einer schweren Krankheit 78-jährig verstorben.

Die Em-Box-Redaktion vermisst sie sehr und trauert mit den Angehörigen. wa

Kreativ sich findend

Karin Weinmann-Abel stellt ihre Bilder und Texte vor



„Hier aufstellen!“ lautete die Anweisung der RNZ-Fotografin an v.l.: Hans Hippelein (Kulturkreis), Peter Becker (Stadtteilverein), Künstlerin Karin Weinmann-Abel und Michaela Günter, Seniorenzentrum. Foto: U. Günter

Die Auswahl ist groß, der zeitliche wie thematische Bogen weit gespannt: Es sind Bilder, Collagen, Materialarbeiten, Fotos und Texte, die in der Ausstellung von Karin Weinmann-Abel im Seniorenzentrum Boxberg/Emmertsgrund zu sehen sind.

1946 im hohenlohischen Dörzbach an der Jagst geboren, lebt sie seit 1978 im Emmertsgrund, wo sie 1992 den Kulturkreis mitgründete und bis 2008 leitete. Seit ihrer Schulzeit veröffentlicht sie

Berichte, Erzählungen und Gedichte. Später kam das Malen hinzu, wurde zu einem weiteren Medium ihrer Selbstfindung und Wahrnehmung der gesellschaftlichen Zustände. Und seit 2011 ist sie Mitglied in der Künstlerinitiative Schwetzingen (KIS), hat dort mehrmals in der Orangerie des Schlossgartens ausgestellt.

Nach den in der Vernissage einführenden Worten des Kunsthistorikers Enno Krüger hat die mit unterschiedlichen Techniken arbeitende Künstlerin das figürliche Malen gegenüber dem Abstrakten nie vernachlässigt, was sich etwa in stimmungsvollen Motiven aus der Natur wie in der Nordseelandschaft „Dangast“ zeigt.

Selbst zu Wort kam Karin Weinmann-Abel im zweiten Teil der sehr gut besuchten Vernissage, in dem sie Auszüge aus ihren Texten vortrug. Eine Herausforderung liegt in Beidem, dem Gemalten wie dem Geschriebenen: Man muss sich damit auseinandersetzen, was die Besucher im Gespräch mit ihr ausgiebig taten.

Auch der Emmertsgrund, dessen Journal „Em-Box“ sie seit 1996 leitet, war Thema. Eigens für ihn schrieb sie das bekannte Lied „Kein schöner Land in dieser Zeit“ um, und zwar in eine verfremdete, ironisierte Version für die Gegenwart, um die Sentimentalität, die unechten Gefühle, die manchen Volksliedern eignen, zu enttarnen.

Seniorenzentrum, Emmertsgrundpassage 1, Mo bis Fr 10 bis 17 Uhr bis 5. Juli. ark



Sie hielt tapfer allen Widrigkeiten stand und war bis zum Schluss guter Dinge. Foto: jess

„Vielfalt und Toleranz“ als Jahresmotto

Zur Jahreshauptversammlung des Kulturkreises Emmertsgrund-Boxberg – Mitmacher und Helfer gesucht

Auf viele bewährte Aktivitäten konnte Dr. Ansgar Hofmann, Kommissarischer Vorsitzender des Kulturkreises Emmertsgrund-Boxberg, bei dessen Jahreshauptversammlung verweisen: auf das einmal im Monat stattfindende Montagskino mit seiner ungewöhnlichen Filmauswahl, das Erzählcafé, den Literaturkreis oder den Poetischen Abend, auf Vorträge, Führungen und Konzerte. Besonders hob er hier stellvertretend die Generalprobe der Heidelberger Sinfoniker für das Neujahrskonzert mit Balletteinlage hervor.

Nach Finanzbericht und Entlastung fanden dann Neuwahlen statt: Ansgar Hofmann ist nun erster Vorsitzender, Hans Hippelein zweiter, Ulrike Jessberger



Rolf Merbach, Dr. Hans Hippelein (ehemaliges und neues Vorstandsmitglied), Elisabeth Schladitz, Dr. Enno Krüger, Ursula Merbach, Dr. Ansgar Hofmann und Sarah Urubayen (v.l.) stehen dem Verein vor; nicht auf dem Bild: Ulrike Jessberger

Foto: wa

Schriftführerin, Rolf Merbach Kassenwart, Gerhard Mollenkopf und Georg Jelen Rechnungsprüfer, Ursula Merbach, Elisabeth Schladitz, Sara Urubayen-Hommel und Enno Krüger Beisitzer.

Abschließend wies Hofmann darauf hin, dass Paten für die Frauen des Deutschkurses gesucht werden ebenso wie Helfer für das Kinderschminken beim Sommerfest und für die geplante Hobby-Ausstellung im Herbst, sowie Beiträge für den Poetischen Abend zum Thema „Vielfalt und Toleranz“.

Ganz zum Schluss stellte die Emmertsgrunderin Maïke Lührs den Anwesenden das mit ihren Schülern zusammen geplante Projekt „Blockchillen“ vor (s. S. 13), das den Emmertsgrund literarisch erfassen will.

seg

Fusion mit dem Boxberg hinfällig

Neuigkeiten bei der Mitgliederversammlung des Stadtteilvereins Emmertsgrund



Die Vorstandsmitglieder v.l.: Roswitha Lemme, Hans Hippelein, Fritz Zernick, Sigrid Kirsch, Werner Dahms, Ulrike Rezavandy, Elke Eggers, Andreas Herth

Foto: wa

Zwei große Themen standen beim Stadtteilverein Emmertsgrund im vergangenen Jahr im Mittelpunkt: der neue Imagefilm und die geplante Fusion mit dem Stadtteilverein Boxberg. Dass einige Sondierungsgespräche mit den Boxbergern stattfanden, berichtete die Vorsitzende Sigrid Kirsch in ihrem Rückblick, „denn die Gründung eines gemeinsamen Vereins hätte zuvor die Auflösung beider Stadtteilvereine erfordert“. Aber das alles hätte sich nun erledigt, da die Boxberger auf ihrer Mitgliederversammlung eine Woche zuvor einen neuen Vorstand gewählt hatten. Ihnen allen, aber auch vielen Emmertsgrund-

ern liege eine positive Wahrnehmung ihres jeweiligen Stadtteils am Herzen.

Dies hätte auch die große Spendenbereitschaft für den Imagefilm gezeigt. Kurz nach dem Aufruf sei ein Großteil der Kosten gedeckt gewesen, so dass ein professionelles Team damit beauftragt werden konnte. Anfang März erlebten dann rund 180 Gäste die stimmungsvolle Premiere von „Heidelberger-Emmertsgrund – zwischen Wald und Reben“ im 17. Stock des Hi-Tech Towers (s. S. 6).

Geprägt war das Jahr, so Kirsch weiter, durch die verschiedenen Veranstaltungen wie unter anderem Sommertagszug, Stadt-

teilst, Martinszug und Weihnachtsmarkt. Sehr bedauerlich sei, dass die Züge nicht mehr von der Polizei begleitet werden und die Grundschule sich nicht mehr am Rahmenprogramm beteilige. „Positiv aufgenommen wurde die Bürgerstunde im Freien, die der Stadtteilverein in lockerer Atmosphäre initiiert hat, so dass eine Fortsetzung geplant ist.“ Nützlich sei hier auch das Bergmobil, das dabei, aber auch bei anderen Veranstaltungen, zum Einsatz kommt.

Darüber hinaus wurden die Anwesenden auch darüber informiert, dass der Verein finanziell solide aufgestellt ist.

seg

TBR tagte

Neuwahlen im Boxberg

Bei der Jahreshauptversammlung des Sportvereins TBR durfte Vorsitzende Bianca Flock zahlreiche Mitglieder in der Vereinsgaststätte „Delphi“ begrüßen. Besonders willkommen hieß sie die beiden Ehrenvorsitzenden Ernst Schwemmer und Rudi Karmann nebst Ehefrauen.

Die Berichte über das zurückliegende Geschäftsjahr sowie die Finanzen waren grundsätzlich positiver Natur. Hierbei nahm die Versammlung die Information über die Verlängerung des Pachtvertrags für die Clubhaus-Gaststätte erfreut auf.

Die turnusmäßig anstehenden Neuwahlen brachten folgende Ergebnisse: 1. Vorsitzende: Bianca Flock, stellvertretender Vorsitzender: Andreas Horsch, Hauptkassier: Wolfgang Lux, Marketing: Hans Bopp, Repräsentation: Irene Kalusniak, KassenprüferInnen: Angelika Böhm, Marite Walburg, Joachim Brückner, Zuschusswesen: Gerd Härle, Veranstaltungen: Michael Kraft, Brigitte Brand, Thomas Fein, Andreas Horsch, Bauausschuss: Andreas Horsch, Dirk Barth, Joachim Brückner, Michael Kraft. Der Haushaltsplan 2019 wurde einstimmig verabschiedet.

mho

Jugendlichen Dieb vor Gericht gebracht

Anwohnerin schmückt gerne die Einkaufsmeile im Emmertsgrund – was nicht immer Freude bedeutet



Seit sieben Jahren dekoriert Si-Sgrid Kirsch, jetzt Vorsitzende des Emmertsgrunder Stadtteilvereins, den offenen Bereich in der Einkaufsmeile Forum 5. In einem verregneten Sommer hängte sie beispielsweise eine Anzahl billig erworbener bunter Schirme auf. An Ostern gab es dem Thema Entsprechendes.

Aber nicht immer brachten ihr ihre Einfälle Freude: Im letzten Juni hatte sie zur Fußball-Weltmeisterschaft ein Netz mit 15 Plastik- und drei Lederbällen hochgehängt: Zwei junge übermütige Männer kappten nächtens das Seil an der von einem Fachbetrieb auf 150 kg

ausgelegten Winde und stahlen das Netz voller Bälle. Als Anwohnerin darauf aufmerksam geworden, konnte sie einen von ihnen erkennen, weil er im Licht stand. Sie erstattete Anzeige.

Im Februar kam es zu einer Gerichtsverhandlung. Das Gericht befand den armen 22-jährigen nicht für strafbar. „Das war schon ärgerlich. Die Sache hat mich viel Geld gekostet, aber mein Mann hat mich zum Glück unterstützt“, sagt Kirsch, und hat zu Beginn der jetzigen Freiluftsaison ein geschmücktes Fahrrad aufgehängt (Foto: hhh). Ein Blick nach oben lohnt sich. *mbl*

Привет москва! – Hallo Moskau!

Em-Box-Redakteurin Susanne Eckl-Gruß auf Entdeckungsreise in Russland



Moskau-City und Außenhandelsministerium

Foto: seg

Im Winter einen Städtetrip nach Moskau? In Eiseskälte? Für viele kommt beides nicht in Frage, hat die Stadt für Westeuropäer einfach noch nicht den Reiz, den Paris, London oder New York ausüben. Aber warum eigentlich nicht? Klar, allein schon durch das Visum, das vorab beantragt werden muss, ist es nichts für Kurzentschlossene. Und zum Schnäppchenpreis über irgendeinen Reiseveranstalter ist die Reise auch nicht zu haben.

Ehrlich gesagt hätte es mich wahrscheinlich auch nicht hingezogen, wenn nicht eine Freundin für das Auswärtige Amt dorthin versetzt worden wäre. Dreimal in zwei Jahren habe ich sie besucht, war insgesamt 30 Tage in Moskau – und

war immer wieder überwältigt von dem, was mich dort erwartete: über 12,5 Millionen Einwohner, an die 100 Theater, um die 400 Museen und Ausstellungen, über 1000 Gotteshäuser, die von Jung und Alt regelmäßig besucht werden, Klöster zwischen Wohnblocks und eine Metro mit einer Taktfrequenz von 1,5 bis drei Minuten sowie Stationen, die als unterirdische Paläste des Volkes gelten. Allein dies lässt einem schon den Atem stocken. Ganz zu schweigen vom Blick, der sich einem aus dem Restaurant Ruski vom 85. Stock des Oco Towers in Moscow City bietet.

Was sonst noch beeindruckt? Die Gegensätze! Vergangenheit, Gegenwart, aber auch Zukunft liegen

hier eng beieinander und gehen eine reizvolle Mischung ein. Viele Gebäude zeugen von Pracht und Macht vergangener Jahrhunderte: der Kreml mit seinen Kirchen und Schatzkammern, die Basilius-Kathedrale am Roten Platz, die Tretjakov-Galerie mit ihren Schätzen, Bauten im Zuckerbäckerstil, klassizistische Adelspaläste oder Bürgerhäuser aus der Gründerzeit.

Nicht zu vergessen, die kulturelle Vielfalt: Traditionelles wie Ballettaufführungen im Bolschoi konkurrieren mit einer jungen Szene, die ehemalige Industriegelände mit ihren Ideen zu neuem Leben erweckt. Von der faszinierenden Lichtarchitektur, den Einkaufs-Malls oder dem vielen Schnee, der die Stadt während meines letzten Besuchs in Watte packte, gar nicht zu reden...

Schon gewusst?

Die Deutschen Botschaft in Moskau – als eine der wenigen Orte weltweit – ist nicht nur Arbeitsstätte für die meisten Mitarbeiter, sondern zu ihr gehört ein Compound, auf dem sie auch wohnen. Es gibt dort Kantine, Kindergarten, Sportplätze und Hallenbad, aber auch Veranstaltungssäle, in denen zum Beispiel die Gottesdienste abgehalten werden. Die Deutsche Schule, die Putins Töchter besucht haben, und weitere Wohnungen befinden sich auf dem Gelände der ehemaligen DDR.

Blockchillen



SchülerInnen der Willy-Hellpach-Schule werden in den nächsten Wochen unter Anleitung ihrer Deutsch-

und Literaturlehrerin, Studienrätin Maïke Lührs (Foto: privat), den Stadtteil Emmertsgrund und seine Quartiere mit eigenen Augen und Gefühlen kennenlernen und diese Eindrücke literarisch verarbeiten.

Das Ganze nennt sich „Blockchillen“. Das bedeutet in der heutigen Jugendsprache so viel wie: sich im Quartier, dem Block, entspannt aufzuhalten und ihn zu erfahren. Ein Teil der Schüler lebt hier auf dem Berg. Lührs wohnt mit Mann und 15-jähriger Tochter selbst seit 12 Jahren im Emmertsgrund. „Das ist ein Experiment, ein Prozess, auf dessen Ergebnis man gespannt sein darf“, meint sie. Die Texte sollen dann in einer Lesung vorgestellt und auch gedruckt werden.

Fachlich begleitet wird das gesamte Projekt von der professionellen Autorin Dr. Ruth Johanna Benrath aus Berlin. Gefördert wird es durch den Projektpfopf von TES. *pbc*



Liniennetz und Boxberg –

27

29

33

39

39A

M1

Gültig ab 9. Juni 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kundinnen und Kunden der rnv,

zum Fahrplanwechsel am 9. Juni 2019 wird in den Heidelberger Stadtteilen Emmertsgrund und Boxberg das Buslinienetz grundlegend neu geordnet und optimiert. Neue Abfahrtszeiten, Linienwege und Fahrbeziehungen ergeben sich unter anderem auf den rnv-Buslinien 27, 29 und 33.

Die bestehende rnv-Buslinie 39 verkehrt nun ausschließlich zwischen Bismarckplatz und dem Königstuhl.

Die Fahrten der rnv-Buslinie 39 in Richtung EMBL und Boxberg werden in Zukunft durch die neu eingerichtete Linie 39A durchgeführt, die eine zusätzliche Direktverbindung zwischen Boxberg, EMBL/Speyererhof und Bismarckplatz bietet.

Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt mit den Bussen und Bahnen der rnv.

Mit freundlichem Gruß
Ihre Rhein-Neckar-Verkehr GmbH



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Social Wall und unserem Blog, in der Start.Info-App und unter www.rnv-online.de.

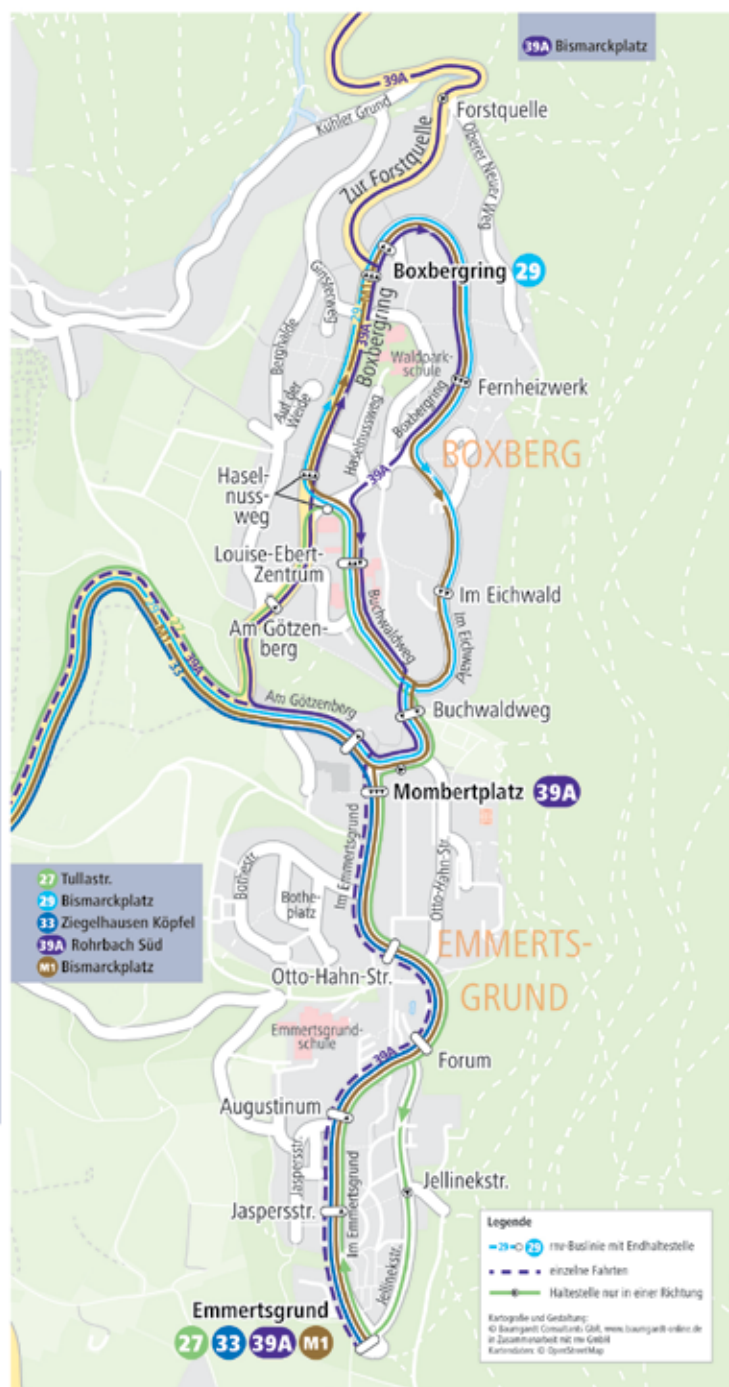
HD Emmertsgrund Gültig ab 9. Juni 2019

Emmertsgrund:

- Optimierung der Bus- und Bahnanschlüsse in Rohrbach Süd Richtung Emmertsgrund
- Höhere Betriebsstabilität auf der Linie 33
- Nachfragegerechter Buseinsatz auf der Linie 27

Boxberg:

- Neue Direktanbindung an das Gewerbegebiet Rohrbach Süd (Linie 27)
- Optimierung der Bus- und Bahnanschlüsse in Rohrbach Süd Richtung Boxberg
- Neue Direktverbindung zum Bismarckplatz/HD Hauptbahnhof durch die Linie 39A
- Nachfragegerechter Buseinsatz auf der Linie 29
- Erweiterung der Linie 29 bis zur Haltestelle Technologiepark



Kultureller Austausch

Chinesischer Verein sucht Gastfamilien für Schüler

Eine Studentin an der Universität Heidelberg, Emily Jinrong Fu, engagiert sich für den gemeinnützigen Verein Youth for Understanding (YFU). Sie kommt ursprünglich aus China und war im Jahr 2013/14 als Austauschschülerin in Deutschland.

Der Verein sucht dringend Gastfamilien, die im Sommer 2019 zehn AustauschschülerInnen aus China im Alter von 15-18 Jahren drei Wochen lang aufnehmen möchten. Die SchülerInnen kommen nach Heidelberg für einen Orientierungs- und Sprachkurs, der vom 19. August bis 6. September stattfindet. Sie erwarten kein Touristenprogramm, sondern sollen in Deutschland den ganz nor-

malen Alltag mit Familienleben, Schule und Freunden erleben können.

Der Unterricht findet in der Regel montags bis freitags von 9:00 bis 16:00 statt. Die SchülerInnen sind krankenversichert. Kosten für öffentliche Transportmittel zum Unterrichtsort und für das dort stattfindende Mittagessen sowie Taschengeld werden vom Verein übernommen. Bei Problemen steht eine psychologische Betreuung zur Verfügung. Anreise ist am 16. August.

Mehr Informationen und formlose Meldungen interessierter Gastfamilien bei jinrong.fu@outlook96 oder unter Tel. 0174-6974286. wa

EVA baut Brücken

Migrantinnen gründeten ein Frauennetzwerk



Das Integrationsprojekt „Kochduell-Heimat“, zu dem es ein Video auf YouTube unter folgendem Link gibt: <https://www.youtube.com/watch?v=GLrwsAz2tTc>

Foto: EVA

Der über die Stadtgrenzen hinaus agierende eingetragene Verein von Frauen mit Migrationshintergrund, EVA e.V., wurde 2018 für seine zahlreichen ehrenamtlichen Aktivitäten mit der Bürgerplakette der Stadt Heidelberg ausgezeichnet. Vorstandsmitglied Feride Yaldiz aus dem Emmertsgrund ist für die Finanzen zuständig.

Der Name EVA steht für Empathie, Vielfalt, Austausch. Eingeladen vom Stadtteilmanagement zum Netzwerktreffen stellten die Frauen ihre Projektidee „Kulinarisches Kochen“ vor, in dem bei monatlichen Treffen jeweils ein anderer Kulturkreis die Küche seines Landes in einem Heidelberger Stadtteil vorstellen würde. Gesucht wurde dazu der passende Raum.

Der Frauenverein möchte eine Plattform für den sozio-kulturellen Austausch von Menschen aus

verschiedenen Kulturen sein, um sich positiv in der hiesigen Gesellschaft einzubringen und Begegnungen zu fördern. Dies nicht nur in den Bereichen Kunst, Kultur, Musik und Kulinaristik, sondern auch in alltäglichen Begegnungen. Dazu organisieren sie Lesungen, Vorträge, Workshops, Kurse, Kulturfestivals, Theateraufführungen, Sprach- und Kreativkurse, Integrationsprojekte, Städtereisen und Lesepatenschaften.

Im Emmertsgrund initiierten sie im Bürgerzentrum Theateraufführungen oder waren im Rahmen der Themenwochen „Religionen. Einblicke und Austausch“ aktiv im Erzählcafé zum Thema „Frausein in den Religionen“ beteiligt. Kontaktdaten: 01577/4355073 oder info@eva-hd.de. Facebook: Eva e.V.- HeidelbergYa/ wa

Bürgersprechstunde

Bündnis90/Die Grünen waren auf dem Boxberg



Felix Grädler Foto: Thilo Ross

Der Heidelberger Stadtrat Felix Grädler von Bündnis 90/Die Grünen, gleichzeitig stellvertretender Fraktionsvorsitzender, war im Februar bei der Bürgersprechstunde auf dem Boxberg und hat dort Fragen der Bürger*innen aufgenommen. Im Folgenden seine Antworten.

Was ist bei der privaten Gartenmüll-Verbrennung zu beachten?

Verbrannt werden dürfen trockene Gartenabfälle, die nicht in den Boden eingearbeitet werden können und vom eigenen Grundstück stammen. Diese können unter Aufsicht und unter Berücksichtigung von Mindestabständen zu Straßen,

Bäumen und Gebäuden ganzjährig zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang verbrannt werden, sofern kein starker Wind herrscht.

Könnte die Mensa der Waldparkschule nicht als Veranstaltungsort genutzt werden?

Seit dem 4. März dieses Jahres laufen die Bauarbeiten für eine Schulmensa. Die Fertigstellung ist für Juli 2020 geplant. Für Veranstaltungen kann die danebenliegende Sporthalle sowie deren Foyer genutzt werden.

Der Stadtteilverein selbst kann die Halle für sechs Veranstaltungen pro Jahr kostenlos nutzen. In der Vergangenheit wurde dieses Kontingent laut Stadtverwaltung nicht ausgeschöpft, denn in der Regel führt der Stadtteilverein zwei Veranstaltungen pro Jahr durch. Bedarf darüber hinaus wurde bisher nicht angemeldet.

Könnte die Umweltzone auf den Boxberg ausgeweitet werden?

Die Umweltzone für Heidelberg umfasst lediglich die Kernstadteile, da dort die Luftbelastung höher ist als in den Randlagen. Die Einteilung der Umweltzonen liegt in den Händen der Regierungspräsidiums und ist somit Landessache, der Gemeinderat hat hier keine Einflussmöglichkeiten. I.T.



Beim Netzwerktreffen unterhalten sich Feride Yaldiz (r.) von EVA und Dr. Beate Steinell vom Emmertsgrunder Interkulturellen Frauencafé. Foto: wa

Neues entdecken

Smart auf dem Berg – „Kultur trifft Digital“

Die „stiftung digitale-kanalen“ bietet im Emmertsgrunder Jugendzentrum Harlem für Einsteiger und Einsteigerinnen ein Erleben und Gestalten mit Hilfe digitaler Medien.

Das Projekt umfasst drei Teile. Beim ersten Treffen bekommen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an vier Stationen einen Überblick über die möglichen Inhalte des Angebots:

1. Digitaler Sound: Mit Tablets Musik machen? Das ist tatsächlich möglich und ganz einfach. Digitale Anwendungen (Apps) ersetzen die Gitarre, das Schlagzeug und das Mikrophon.

2. Digitale Sprache: Lernt die geheimnisvolle Sprache der Computer kennen! Sie verwendet keine Wörter, sondern Befehle. Hier lernt ihr spielend leicht diese Befehle. Damit könnt ihr Kunstwerke erschaffen, die Musik spielen,

in verschiedenen Farben leuchten oder Botschaften senden.

3. Digitale Realität: Lerne Apps kennen, mit denen du künstlerisch aktiv werden kannst und erweitere deine Wirklichkeit, indem du Zeichnungen zum Leben erweckst!

4. Digitale Technik: Ein Laptop oder Smartphone auseinander bauen und einmal ganz genau hinsehen oder mit Knete und Kabeln ein Computerspiel steuern. Bei „Digitaler Technik“ machst du jede Menge spannender und neuer Entdeckungen.

Es handelt sich um ein Bildungsangebot des Medienzentrums und des Kinder- und Jugendzentrums, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Info, Termine und Anmeldung gibt es im Kinder- und Jugendzentrum unter Tel. 06221 356 341. jo

Essen mit Stäbchen

SMARTYES feierten Frühlingfest „Kinder dieser Welt“



Alle Mitarbeiter sind bereit für das große Fest.

Foto: R.F.

Beim diesjährigen Frühlingfest der SMARTYES konnten die Kinder alle Kontinente dieser Welt entdecken. In kleinen Gruppen machten sie sich auf die Reise und lernten zum Beispiel surfen in Australien, mit Stäbchen essen in Asien und füllten an jeder Station ihr eigenes Wörterbuch mit neuen

Sprachen und deren Begrüßungen. Bei einer spannenden Geschichte hörten sie von Straßenkindern in Rumänien und erfuhren, dass bei Gott jedes Kind wertvoll und geliebt ist. Mit karibischen Cocktails und afrikanischen Obstspießen war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Rahel Fünfsinn

Austoben erwünscht

Osterferienprogramm im Boxberger „Holzwurm“



Bei Graffiti sind auch rechtliche Aspekte zu beachten.

Foto: holzwurm

Beim österreichischen Ferienprogramm des Boxberger Kinder- und Jugendzentrums Holzwurms war wieder allerlei geboten: ein Bastelnachmittag für die Jüngeren: Es wurden Ostereier marmoriert, Osterkörbe gebastelt und Osterhasen hergestellt. Außerdem entstanden im Origami-Kurs allerlei kleine gefaltete Tiere.

Nebenbei gab es ein Spiel- und Sportangebot zum sich-Austoben im Freien: Inlineskaten, Fahrradfahren, boarden u.s.w.. Die Fußballtore waren die ganzen Ferien über bei strahlendem Sonnenschein genutzt. Ein Highlight

in den Ferien war die auch die Kräuterwanderung über den Boxberg mit anschließendem Zubereiten von Köstlichkeiten mit den selbst gesammelten Kräutern – dies alles unter der Anleitung von Kräuterfrau Helga. Die Kinder waren überrascht, was alles rund um den Holzwurm wächst und sogar essbar ist. Zum Abschluss gab es dann mit den Kräutern Zubereites zum Probieren.

Kunstbegeisterte Jugendliche kamen beim Graffiti-Kurs auf ihre Kosten. Mit Fantasie besprühten sie die Betonwände vor dem Holzwurm. I.S.

Großzügige Spende

Rotary Club Heidelberg-Neckar hilft den Lernpaten



Seit dem Schuljahr 2004/2005 gibt es die Lernpatenschaften. Hier ihre VertreterInnen nach der Scheckübergabe durch die Rotarier

Foto: Rothe

Der Stadtteil Emmertsgrund beherbergt mit den Lernpatenschaften ein Treffen 22 in Heidelberg einzigartiges Projekt der außerschulischen Bildung. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Schulformen in den Bergstadtteilen.

Derzeit betreuen 20 Patinnen und Paten rund 75 Schülerinnen und Schüler nach dem regulären Unterricht. Einige der aktuellen Paten haben das Angebot früher selbst in Anspruch genommen.

Der Rotary Club Heidelberg Neckar fördert das Projekt „Lernpatenschaften“ des städtischen Kinder- und Jugendzentrums Emmertsgrund nunmehr zum siebten Mal mit einer Spende in Höhe von 10.000 Euro.

Im April übergab der Präsident des Clubs, Burkhard Piper, die Spende im HeidelBERGcafé im Bürgerhaus Emmertsgrund an die Lernpaten und an Sigrid Kirsch, Vorsitzende des Stadtteilvereins Emmertsgrund. stadt hd/juz

Eine Woche lang mit einem Buch beschäftigt

Ferierschule der GTS Emmertsgrund las „Das kleine Gespenst“ – Rotary Club Heidelberg-Alte Brücke spendete



Die Rotarier Dr. Karl Risch (l.) und Michael Baier besuchten die SchülerInnen sowie Daniela Knapp (l.) und Elvira Weber von päd.aktiv.

Foto: Beller

Diese Schule ist anders! Ein Buch, eine Woche Zeit, ein bisschen Schule und viel Spaß: Das ist das Rezept der „Ferienschule“. Diese findet seit 2010 in allen Ferien an der GTS Emmertsgrund statt. Hier sollen die

Kinder ihre Sprachkompetenz erweitern und damit ihre allgemeinen schulischen Leistungen verbessern. Dafür stehen während der Ferienschulzeit Lesen, Wortschatztraining und Übungen zu der phonologischen Bewusstheit

auf dem Programm. Alles dreht sich um ein Buch. Die Kinder beschäftigen sich eine Woche lang mit einem Buch. Sie lesen selbst einzelne Abschnitte, bekommen Passagen vorgelesen, basteln, singen oder studieren Theaterstücke

zu dem Buch ein. Am Ende steht für die Kinder der Erfolg, ein ganzes Buch gelesen und ihr Deutsch verbessert zu haben. In den letzten Ferien stand übrigens „Das kleine Gespenst“ von Otfried Preußler auf dem Programm.

Die „Ferienschule“ wird nicht zum ersten Mal von dem Rotary Club Heidelberg-Alte Brücke unterstützt. Die Spende in Höhe von 2500 Euro kam wie gerufen und wurde durch den Präsidenten Michael Baier und Rotarier Karl T. Risch überreicht.

Die Kinder der Ferienschule begrüßten die Gäste mit einer kleinen Vorführung zum Themenschwerpunkt „Das kleine Gespenst“. Sie dankten den Unterstützern mit einem sehr schön vorgetragenen Kamishibaitheaterstück.

Dank der Spende ist die Ferienschule für die Kinder der Grundschule Emmertsgrund bis Ende des Schuljahres gesichert!

päd.aktiv

Zum „Wir“ vereinen

Neuer Netzwerkpartner bei den Fitten Fröschen

Zum Jahresbeginn haben die Initiatoren und Gründer des Kochkurses „Kochen mit den fitten Fröschen“ in Emmertsgrund den früheren Netzwerkpartner „Stadtteilverein Emmertsgrund“ gewechselt. Als neuer Partner tritt die „Landsmannschaft der Deutschen aus Russland“, LMDR Rhein-Neckar e.V., bei. Der Verein steht für die gelungene Integration der Deutschen aus Russland.

Der Gründer des Kurses, Alexander Messmer, wurden nun in dessen Vorstand gewählt. Mit dem Kochkurs „Gesunde Ernährung mit musikalischer Bewegung“ möchten die Initiatoren unterschiedliche Kulturen zu einem WIR vereinen! Anmeldungen und Bewerbungen für den Septemberkurs bis 31.7. an: fittefroesche@gmail.com

A.M.



Aufmerksam lauschen die Kleinen den Erklärungen.

Foto: K. Messmer



Ferien-KURSE

im Evangelischen Kinder- und Jugendzentrum „Holzwurm“, Am Waldrand 21, Heidelberg-Boxberg

Anmeldung und Information unter Tel. 06221-384427 oder holzwurm-heidelberg@t-online.de und www.holzwurm-boxberg.de

Origami Kurs II

Japanische Technik des Papierfaltens: 18. Juni, 14 –17 Uhr, Kosten: 5 €

Graffiti-Workshop II

11. Juni, 13 –17 Uhr, Kosten: 5 €

Inliner

Bewegungskurs mit fast allem, was Räder und Rollen hat: 19. Juni, 15 bis 17 Uhr, Kosten: 2 €

Sommerferienprogramm

Experten-Kajakwoche

29.7. bis 2.8., 10:00 bis ca. 17:00 Uhr in Kooperation mit Jugendtreff Ziegelhausen Alter: 12 bis 17 Jahre. Treffpunkt: Bauhaus Heidelberg Kurfürsten-Anlage 11, 69115 Heidelberg.

Anmeldeschluss: 22.7. Anmelden können sich nur erfahrene Kajakfahrer/innen und sichere Schwimmer/innen! Schwimmwesten und Verpflegung werden gestellt, mitzubringen sind Schwimmsachen, Handtuch, 2x Ersatzkleidung, Sonnenschutz und Trinkflasche. Kosten: 50 €.

Eine eigene Website erstellen!

2.9. bis 5.9., 14:00 bis 18:00 Uhr. Alter: 10 bis 14 Jahre. Voraussetzung: geübter Umgang mit dem Internet. Treffpunkt: Evangelisches Kinder- und Jugendzentrum Holzwurm (Waldparkschule). Kosten: 30 Euro. Anmeldeschluss: 22.7.

Kinderlino

Kinderrallye

Wir sind
dabei!



1

Emmertsgrund

2



3



Gemeinsam stark!



5



6



Foto-Kinderrallye im Emmertsgrund

Liebe Kinder vom Berg,

ihr seht hier sechs Bilder vom Emmertsgrund.

Findet heraus wo diese von den Kindern der Kinderlino-Redaktion aufgenommen wurden.

Sie liegen alle recht nahe zusammen.

Schreibt die Lösung in der richtigen Reihenfolge (Bild 1 – Bild 6) auf einen Zettel.

Die ersten 10 Kinder mit der richtigen Lösung, bekommen im Medienzentrum einen kleinen Preis.

Mitmachen können alle Kinder auf dem Berg, also auch vom Boxberg, bis 14 Jahre.

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen)

Platz für deine Antworten

1.)

2.)

3.)

4.)

5.)

6.)

Kinderlino-Redaktion für diese Ausgabe:
Avan, Iman, Lilliana, Raphael, Riyana,
Sewar, Yassin, Zahraa, Hartmut Hartmann,
Elvira Weber

Medienzentrum Emmertsgrund Kinderlino:
Forum 1, 69126 Heidelberg
Tel. 0 62 21 / 38 18 54



Mitschke & Kollegen
Rechtsanwälte

Maaßstraße 30
69123 Heidelberg
(neben dem Finanzamt)

Telefon: 06221 - 757 40 - 0
Telefax: 06221 - 757 40-29
recht@kanzlei-mitschke.de
www.kanzlei-mitschke.de



LOGOPÄDIE GILSDORF
LOGOPÄDISCHE PRAXIS FÜR
SPRACH-, SPRECH-, STIMM-
UND SCHLUCKTHERAPIE

Rainer Gilsdorf
Staatlich geprüfter Logopäde
Dipl. Gesangslehrer

Eva Ross
Logopädin, Lerntherapeutin

Melanie Gerhard
Sprachheilpädagogin
(freie Mitarbeiterin)

Helena Panzini
Logopädin

Forum 5 · 69126 Heidelberg
Telefon 06221 - 88 99 84 4
www.logopaedie-gilsdorf.de

FRISEURSTUDIO JASMIN

Remziye Stachurski
Boxberggring 14
69126 Heidelberg

Tel. & Fax: 06221-8895970

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Di.-Fr. 09.00-18.30
Mi. 09.00-18.00
Pause 12.30-14.00
Sa. 09.00-13.00



**Katholische Sozialstation
Heidelberg-Süd e.V.**



- Grund- und Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Demenztbetreuung
- Palliativversorgung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Kostenlose Pflegeberatung
- Pflegeschulung
- Fußpflege
- Sozial-Lebensberatung
- Bundesfreiwilligendienste

Katholische Sozialstation
Heidelberg-Süd gGmbH
Kirschgartenstraße 33
69126 Heidelberg

Telefon: (06221) 720101
Internet: www.sozialstation-hds.de
E-Mail: info@sozialstation-hds.de

In Alter und bei Krankheit sind wir für Sie da.

INTERDISZIPLINÄRE ZAHNARZTPRAXIS für MUNDGESUNDHEIT

MVZ Heidelberg Süd GmbH
Zahnmedizin

Dr. med. dent. **Herta Ertl-Bach**
& Kollegen

Buchwaldweg 14, 69126 Heidelberg-Boxberg

Tel. 06221 - 38 36 30, Fax 38 13 06,
Email: info@mvz-hd.de

- alle Kassen -

SPRECHZEITEN:
Montag - Freitag 8.30 - 18 Uhr

- barrierefreier Praxiszugang -



Konservierende, prothetische, ästhetische Behandlung,
Prodontologie, Zahnregulierung für Kinder u. Erwachsene,
Endodontie, Implantatprothetik, Dento-alveoläre Chirurgie
Medizinische Mitbetreuung von Schwerkranken

Hausbesuche möglich.
Parkplätze für Patienten vorhanden

**Vorbeugende Zahn-Mundbehandlung führt zur Vermeidung
von Zahnverlust und Parodontose**

Dr. Nikolaus Ertl

Facharzt für Innere Krankheiten und Sportarzt

- alle Kassen -

Ultraschall – Blutdruckmessung
Lungenfunktionsprüfung – Marcumar-Schulung
Belastungs-EKG (IGEL-Leistung)
Vorsorgeuntersuchung – Hausbesuche
qualif. Misteltherapie bei Krebspatienten

Buchwaldweg 14, Tel.: 381328



Weingut Bauer
HEIDELBERGER
DACHSBUCKEL



WEINGUT / EDELOBSTBRENNEREI / FERIEWOHNUNGEN

Weingut Bauer / Dachsbuckel Winzerhof 1 / 69126 Heidelberg
TEL +49 (0) 6221/381931 / FAX +49 (0) 6221/351065 / MAIL info@hd-dachsbuckel.de
WEB www.heidelberg-dachsbuckel.de

Malerbetrieb Weber



Maler- und
Tapezierarbeiten
Putzarbeiten
Bodenbeläge
aller Art



Freiburger Straße 31 • 69126 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/3 38 78 72 • Mobil: 01 72/7 43 81 63
Fax: 0 62 21/3 95 05 87
E-Mail: malerbetrieb.weber@t-online.de
www.malerbetriebweber.de

Blüte-Zeit.

Naturkosmetik oder Best-Aging.
Wir beraten Sie gerne.



OLIVENÖL INTENSIVCREME

50 ml

15,46 €
13,49 €
(20,98 € / 100 ml)



Verkauf solange der Vorrat reicht.
Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Boxberg
Apotheke
Bismarckring 18
69126 Heidelberg
Tel.: 06221 39 20 00
Fax: 06221 39 17 03

Autohaus Peter Müller GmbH
Hatschekstraße 19 • 69126 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/3 31 76 • www.nissan-mueller.de

**FÜNFACHER GEWINNER DES NISSAN GLOBAL AWARD
UND DAMIT EINER DER BESTEN NISSAN HÄNDLER WELTWEIT*.**

*Auszeichnung erfolgt durch das Unternehmen NISSAN.



**Innovation
that excites**

Tradition in Ihren Diensten



www.bestattungshaus-heidelberg.de

**Wir beraten
Wir helfen
Wir betreuen**

Wir sind Tag und Nacht dienstbereit. Zentralruf (06221) 2 88 88

Wir sind ein Familienunternehmen mit 70jähriger Tradition in der Bestattungsbranche.
Funeralmaster • Bestattermeister • Tel. (0 62 21) 13 12-0 • Geschäftsstellen
in Edingen • Eppelheim • Sandhausen • Schriesheim • Sinsheim • Wilhelmsfeld

Bestattungshaus Heidelberg



KURZ FEUERSTEIN

Stammhaus: Bergheimer Straße 114
Im Buschgewann 24

Hauskapellen und Abschiedsräume:
Vangerowstraße 27 und Bergheimer Straße 114
Trauercafé: Bergheimer Straße 114
Trauerbegleitung: Bergheimer Straße 114
Bestattermeisterin • fachgeprüfte Bestatter

Vom „Man-Strip“ bis zur „Dame“ mit Bart

Der Carnevalclub Ziegelhausen kam wieder zum Remmi-Demmi nur für Frauen ins Bürgerhaus Heidelberg

Der Heidelberger Carneval Club Blau Weiß 1960 e.V. führte zum zweiten Mal an Schmutzigen Donnerstag (Altweiberfastnacht) im Bürgerhaus

Heidelberg im Emmertsgrund eine Veranstaltung durch. Die „Damensitzung“, auch Damen Remmi-Demmi genannt, war voll ausgebucht, und alle Zu-

schauerinnen hatten einen enormen Spaß, denn wann ist ein Programm schon mal nur auf Frauen zugeschnitten?

Viola Varell moderierte, und sie bzw. er hatte einiges zu bieten, von der Bauchrednerkunst bis hin zum „Man-Strip“. Zeitweise bebte der Saal, und die Zuschauerinnen konnten sich nicht auf den Plätzen halten. Sie wurden mitgerissen in eine Welt von Show, Action und Fasnachtstimmung. Getanzt wurde dabei nicht nur auf der Bühne und davor – nein, auch Stühle und Tische wurden nicht verschont.

Der HCC mit seinem ersten Vorsitzenden und Sitzungspräsidenten Detlev Barbis hat den richtigen Mix zwischen Show und Mitmacheffekten gefunden. Erst



weit nach Mitternacht verließ ein müdes, aber begeistertes Publikum den Saal. HCC



Die Herren zeigten viel Muskeln und Bein.

Fotos: Tsedal Mehsun

Loreley auf sächsisch

Das Seniorenzentrum auf dem Berg gab sich närrisch

Im karnevalistisch geschmückten Seniorenzentrum Boxberg/Emmertsgrund war es knallvoll. Narren und Närrinnen trugen mit zahlreichen Büttenreden zu Vergnügen und guter Laune bei. Franziska Geiges-Heindl, Geschäftsführerin des Trägers Caritas, ging es um überflüssige Pfunde, und Oma Micha alias Zentrums-Leiterin Michaela Günter wartete mit Kommentaren auf, die jeweils mit Schlagern vertont waren, beigesteuert von Karl-Heinz Krestyn. Bei Mimi,

die ohne Krimi nie ins Bett geht, wurde denn auch kräftig mitgesungen. Peter Spalte und Beate Steinel knöpften sich den Hol- und Bringdienst vor. Den gäbe es nur, damit die Leute nicht woanders hingehen. Der Schorsch vom Pfaffengrund gab seine Ansichten im Dialekt zum besten, und Eberhard Sonntag nahm die „Loreley“ im breitesten Sächsisch aufs Korn. Naiv gab sich gegen Ende Ursula Beuthe als das „Mädl von Handschuhsheim“. Ein gelungener Abschluss! mbl



Dezent, aber unverkennbar faschingsmäßig verkleidet, nahmen Seniorinnen und Senioren am tollen Treiben teil. Foto: mbl

Wahre Vereinstreue

Turnerbund Rohrbach feierte langjährige Mitglieder



Freude über die Auszeichnung bei den Geehrten und Vorstandsmitgliedern mit der Vorsitzenden Bianca Flock (vorne r.) Foto: Julia Fischer

Nach seiner Jahreshauptversammlung (s.S.12) hielt der Turnerbund Rohrbach Mitte April in der gut gefüllten TBR-Clubhausgaststätte auf dem Boxberg einen Ehrungenabend für die Jubilare aus den Jahren 2018 und 2019 ab.

Sage und schreibe 850 Jahre Turnerbund-Geschichte kamen dabei zusammen, wobei die einzelnen Jubelmitglieder mit Silbernen und Goldenen Ehrennadeln bzw. der Ehrenmitgliedschaft oder einer Ehrenurkunde bedacht wurden. Als Präsent durfte eine gute Flasche Rohrbacher Wein natür-

lich nicht fehlen. Die Jubilare im Einzelnen: 25 Jahre: Doris Sauter, Karl-Heinrich Christ, Edeltraut Lux, Jana Schröpfer, Mirco Schröpfer, Horst Weigel. 40 Jahre: Sven Bopp, Thorsten Beyer, Erika Horsch, Günther Kurzim. 50 Jahre: Erna Gramlich, Christian Gramlich, Gerd Härle, Jutta Herbig, Michael Horsch, Rudi Karmann. 60 Jahre: Hans Moskorz, Helmut Moskorz, Gerhard Leibbrand, Klaus Oestringer. Den Vereinsehrenkrug erhielt der langjährige Fußball-Jugendleiter Jürgen Bitz. mho

VERANSTALTUNGSTERMINE

Emmertsgund und Boxberg 26.05. - 21.07.2019

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
So, 26.5.	10 bis 17	Reparaturcafé mit Kuchen und kleinen Speisen vom BergCafé
So, 26.5.	17:00	Konzert Frauenchor Landau
Mo, 27.5.	20:00	Montagskino
Di, 28.5.	19:30	Exil unter Palmen, Lesung mit Magali Nieradka-Steiner
Mi, 29.5.	17:00	Schutz vor Trickbetrug etc., Vortrag Polizeihauptkommissar Jürgen Baumann
Fr, 31.5.	16:00	Bürgersprechstunde Emmertsgund vor dem Seniorenzentrum
Fr, 31.5.	18:00	Fagottabend mit Studenten der Musikhochschule Mannheim
Do, 6.6.	19:00	Öffentliche Generalprobe Heidelberger Sinfoniker und Martin Stadtfeld
Fr, 7.6.	17:00	Cinema Augustinum: Astrid
Di, 11.6.	ab 14 Uhr	11.06. bis 21.06. Ferienangebot Kinderbaustelle, Info: 06221 356 341
Do, 13.6.	11:00	„Kultur trifft digital“ Workshop für Jugendliche, Info/Anmeldung: 06221 356 341
Do, 13.6.	18:00	Konzert Duo Kirchhof, Laute und Gambe
Fr, 14.6.	16:00	Bürgersprechst. Boxberg (Bergstation, Boxberggring 12 - 16)
Fr, 14.6.	19:30	„In Brantwein sollst Du baden“ Lesung/Konzert (Lukasgemeinde, Boxberggring 101)
Sa, 15.6.	15:30	Vernissage „Licht und Natur“ Acrylmalerei Caroline Korn
So, 23.6.	17:00	Konzert Bigband der Musikschule Heidelberg
Mo, 24.6.	14:30	Sing dich froh!
Mo, 24.6.	20:00	Montagskino
Do, 27.6.	14:30	Sicher fit unterwegs, Teil 1
Do, 27.6.	17:00	Ursachen/Therapien Schulter-Schmerzen, Vortrag Prof. Dr. Felix Zeifang
Fr, 28.6.	16:00	Bürgersprechstunde (Emmertsgund, Forum 5)
Sa, 29.6.	19:00	Orgelkonzert mit Bezirkskantor Markus Uhl
So, 30.6.	12:30	Kirchweihfest / Patroziniumsfest im Anschluss an die Messe
So, 30.6.	11 bis 18	Tag der offenen Tür, anschl. Lachyoga (Lichtzentrum, Haselnussweg 4)
So, 30.6.	17:00	Zauberflöte, Opernquerschnitt
Do, 4.7.	14:30	Sicher fit unterwegs, Teil 2
Sa, 6.7.	ab 14 Uhr	Stadtteilstfest Emmertsgund (Bürgerhaus-Platz u. Augustinum)
Di, 9.7.	18:00	Bezirksbeiratssitzung Emmertsgund
Mi, 10.7.	17:00	Wie unser Wetter entsteht, Vortrag von Christian Beran
Do, 11.7.	14:30	Sicher fit unterwegs, Teil 3
Do, 11.7.	17:00	Klimawandel, Vortrag von Christian Beran
Fr, 12.7.	17:00	Cinema Augustinum: Bauernopfer - Spiel der Könige
Sa, 13.7.	11:00	„Kultur trifft digital“ Workshop für Jugendliche, Info/Anmeldung: 06221 356 341
So, 14.7.	11:00	„Kultur trifft digital“ Workshop für Jugendliche, Info/Anmeldung: 06221 356 341
So, 14.7.	14:30	Sonntagscafé
So, 14.7.	17:00	Konzert Heidelberger Motettenchor
Mo, 15.7.	14:30	Sing dich froh!
Mi, 17.7.	19:30	Konzert Orchester AufTakt
Do, 18.7.	14:30	Sicher fit unterwegs, Teil 4
Do, 18.7.	18:00	Bezirksbeiratssitzung Boxberg (Lukasgem., Boxberggring 101)
Fr, 19.7.	16:00	Bürgersprechstunde Boxberg (Bergstation, Boxberggring 12 - 16)
Fr, 19.7.	20:00	Poetischer Abend „Vielfalt und Toleranz“ (Treff 22)
So, 21.7.	ab 11 Uhr	Boxberger Erlebnistag (Walddröschschule, Am Waldrand 21)

Termine zwischen dem 16.8. und 15.11. für die Augustausgabe der Em-Box bitte senden an:
max.hilker@augustinum.de oder Max Hilker, Jaspersstr. 2, 69126 Heidelberg

Legende

	Seniorenzentrum, Emmertsgundpassage 1
	Bürgerhaus Heidelberg / Medienzentrum, Forum 1
	Augustinum, Jaspersstr. 2
	Katholische Gemeinde St. Paul, Buchwaldweg 2

Astrid Lindgren im Cinema Augustinum

Ein Film über das Leben der Autorin von „Pippi Langstrumpf“

In den 1920er Jahren wächst Astrid Ericsson (spätere Lindgren) auf einem Pfarrbauernhof in der schwedischen Provinz auf. Streng religiös, vermitteln ihre Eltern den Kindern Geborgenheit, aber auch einen Sinn für Freiheit. Astrid darf eine höhere Schule besuchen und ein Volontariat bei der Ortszeitung antreten. Als sie sich in den Chefredakteur verliebt und schwanger wird, fasst sie den Entschluss, auf die Heirat zu verzichten und für sich und ihr Kind selbst zu sorgen.

Dieser Abschnitt in Astrids Leben machte aus ihr eine der inspirierendsten Frauen unserer Zeit sowie eine der angesehensten Geschichtenerzählerinnen der Welt. „Astrid“ erzählt die Geschichte, wie sie entgegen aller Erwartungen ihres Umfelds und ihrer religiösen Erziehung, beschloss, sich von den Normen der Gesellschaft zu lösen und ihrem Herzen zu folgen. „Astrid“ ist laut der Süddeutschen Zeitung „einer der schönsten Filme des Jahres“ und wird am Freitag, 7. Juni 2019, um 17:00 Uhr im Cinema Augustinum gezeigt. Der Eintritt kostet 6 Euro, und wie immer sind die Zuschauer nach dem Film zu einem Sektempfang eingeladen. *aus*



Bald wieder Sommerfest im Emmertsgund Drei Veranstalter sorgen für gute Unterhaltung

Größer denn je soll das diesjährige Emmertsgundfest am Samstag, dem 6. Juli, werden. Stadtteilverein, Schule und Augustinum werden gemeinsam auf mehreren Ebenen rund ums Bürgerhaus feiern. Los geht es um 14:00 im Bürgersaal mit kurzen Begrüßungsreden der genannten drei Partner und einer von Schülern einstudierten Veranstaltung. Danach feiert der Stadtteilverein weiter mit dem traditionellen Fassanstich und vielen Essens- bzw. Informationsständen, Musik und Tanz auf dem Bürgerhausplatz, die Grundschule mit einem reichhaltigen Programm auf dem Schulhof (bei Regen in den Klassenräumen) und das Senioren-Wohnstift mit Musik und Ständen auf seiner dem Platz zugewandten Terrasse. Das Kinder- und Jugendzentrum Harlem bietet außerdem ein vielseitiges Kinderprogramm auf den Plätzen rund um seine Räumlichkeiten an. *hhh*



Wieder mit dabei: Die Taylor Brothers mit Lifemusik am Abend

Foto: Tom Sekula

Zwei aus dem Boxberg traten ihren Dienst an

Karin Campbell und Claus-Jürgen Dietz helfen als Prädikanten ehrenamtlich in der evangelischen Kirche aus



v.l.: Claus-Jürgen Dietz, Prädikant, Carmen Sanftleben, Pfarrerin Lukasgemeinde (Emmertsgrund und Boxberg), Karin Campbell, Prädikantin, Anselm Friedrich-Schwieger, Pfarrer Jakobusgemeinde (Neuenheim),

Foto: Björn Kindler

Am Palmsonntag wurden Karin Campbell und Claus-Jürgen Dietz im Gottesdienst in der Evangelischen Lukasgemeinde als Prädikanten beauftragt. Prädikantinnen und Prädikanten übernehmen in der evangelischen Kirche vielfältige gottesdienstliche Aufgaben. Sie predigen, taufen, beerdigen und reichen das Abendmahl – und das alles im Ehrenamt. Sie entlasten dadurch Pfarrerinnen und Pfarrer und tragen durch ihren vielfältigen Erfahrungshintergrund zur Lebendigkeit in der Verkündigung in den Gemeinden bei. Pfarrer

Friedrich-Schwieger aus der Jakobusgemeinde in Neuenheim, der die Beauftragung durchführte, legte besonderen Wert darauf, dass sie durch ihren Dienst zum Frieden beitragen sollten. Hinter den beiden frisch gebackenen Prädikanten liegt ein Jahr der theologischen und praktischen Ausbildung. Beide wohnen auf dem Boxberg und freuen sich auf ihren Dienst, der sie auch in andere Heidelberger Gemeinden führen wird. Im Anschluss an den Gottesdienst gratulierten Gäste und Gemeindeglieder gern bei einem Glas Sekt. LG

Gottesdienste der Lukasgemeinde Mai-August 2019

Datum	Uhrzeit und Ort
Sonntag, 26.05.19	10:30 Gemeindezentrum
Donnerstag, 30.05.19	Christi Himmelfahrt 10:30 Augustinum
Sonntag, 02.06.19	10:30 Gemeindezentrum
Sonntag, 09.06.19	10:30 Gemeindezentrum
Montag, 10.06.19.	11:00 ökum. Gottesdienst in der Jesuitenkirche
Sonntag, 16.06.19	10:30 Gemeindezentrum
Sonntag, 23.06.19	10:30 Gemeindezentrum
Sonntag, 30.06.19	10:30 Gemeindezentrum
Sonntag, 07.07.19	10:30 Gemeindezentrum
Sonntag, 14.07.19.	10:30 Gemeindezentrum
Sonntag, 21.07.19	11:00 ökum. Gottesdienst in der Waldparkschule zum Boxberger Erlebnistag
Sonntag, 28.07.19	10:30 Gemeindezentrum

Gottesdienst im Louise-Ebert-Haus mit Pfarrerin Saftleben
jeweils donnerstags um 17 Uhr, 23.05., 13.06., 27.06.,

Bibel & Gebet findet jeweils mittwochs um 19.30 Uhr,
am 08.05. in St. Paul, 12.06. in der Lukasgemeinde und am 10.07. in St. Paul statt.

Ökumenisches Nachtgebet findet sonntags um 19 Uhr statt,
26.05. in St. Paul und am 07.07. in der Lukasgemeinde.

Gottesdienst mit Abendmahl – i.d. Regel am zweiten Sonntag im Monat
Kindergottesdienst – 16.06.2019, 21.07.2019
Familiengottesdienst – 2.06.2019, 7.7.2019

Gottesdienst im Augustinum ist immer sonntags/feiertags um 10:30 Uhr.
Abendmahl im Augustinum ist immer am letzten Sonntag im Monat.
4.8.-1.9.2019 kein Gottesdienst im Gemeindezentrum, nur im Augustinum!

„Es ist noch Platz!“

Katholiken und Protestanten beim Weltgebetstag



Das Vorbereiterteam hatte die Tische in slowenischen Farben geschmückt und nach slowenischen Rezepten gekocht und gebacken. Foto: mbl

Kommt, alles ist bereit. Es ist noch Platz.“ So lautet das Motto des Weltgebetstages der Frauen 2019. In diesem Jahr hatten slowenische Frauen die Vorgaben für den Gottesdienst im Gemeindezentrum St. Paul aufgestellt. Da heißt es: „Lasst uns gemeinsam Gott preisen“. Evangelische Frauen der Lukasgemeinde und katholische der Gemeinde St. Paul vom Boxberg/Emmertsgrund sowie vereinzelte Männer kamen zusammen, um zu beten und zu singen und in Gemeinschaft die nach slowenischen Rezepten zubereiteten Speisen zu genießen. Das Bild der slowenischen fast blinden Künstlerin Rezka Armus,

gemalt nach dem Lukasevangelium, in dem ein Herr die Armen und Behinderten zu Tisch bittet, bot das Thema. Die Frauen durften es, den Idealideen folgend, vervollständigen, so dass die Gesellschaft der Oberschicht gemeinsam mit den Geladenen am Tisch Platz nimmt. Als kleines Land von zwei Millionen Einwohnern ist Slowenien seit 2004 Mitglied der Europäischen Union und der Nato. Der „Global Gender Report“ stellte zwar die Rechte der Frau auf, wird aber in der Realität wenig beachtet. Fremdenfeindlichkeit ist an der Tagesordnung; für Flüchtlinge ist Slowenien ein Durchreiseland.

mbl

In Gemeinschaft einander näher kommen

Die christlichen Gemeinden auf dem Berg diskutierten in der Ökumenischen Bibelwoche die Paulus-Briefe

Im Emmertsgrund und Boxberg griffen die evangelische und die katholische Gemeinde im Augustinum sowie die Lukas- und St. Paul-Gemeinde auf dem Berg das Angebot für eine Ökumenische Bibelwoche unter dem Thema „Mit Paulus glauben“ freudig auf.

In Paulus' Briefen an die erste christliche Gemeinde auf europäischem Boden kommt dem Wort „Gemeinschaft“ besondere Bedeutung zu. Paulus schrieb sie an seine Lieblingsgemeinde in Philippi aus dem Gefängnis, vermutlich in Rom, kurz bevor er im Jahre 60 n. Chr. enthauptet wurde.

„Mit Blick auf unsere Situation als christliche Gemeinden auf dem Boxberg und Emmertsgrund kann diese Bibelwoche uns ein-



Teilnehmer der Ökumenischen Bibelwoche in der Lukaskirche: links Pfarrer i. R. Fritz Ullmer (Kath. Stadtkirche HD), in der Mitte Pfarrerin Carmen Sanfleben (Lukaskirche), Dritter v. r. Dr. Matthias Meyer, Stiftspfarrer im Augustinum

Foto: mbl

ander näherbringen“, heißt es denn auch in der Ankündigung der beiden christlichen Berg-Gemeinden.

Zum Auftakt versammelte sich im Februar der Ökumenische Arbeitskreis von etwa 40 Personen im Augustinum. Die Leitung hatte Stiftspfarrer Dr. Matthias Meyer mit Unterstützung von Pfarrer Fritz Ullmer und Synodalpräsidentin Margit Fleckenstein. Die Textstellen des Paulusbriefes zeitigten auch bei den weiteren Zusammenkünften in der Lukaskirche und im Gemeindesaal St. Paul eine lebhaft Diskussions.

Den Abschluss der Woche gestaltete Diakon Andreas Korol in der St. Paul-Kirche mit einem besinnlichen Ökumenischen Nachtgebet.

mbl

Ein „Deal“ mit Jesus

Feierlicher Gottesdienst zur Erstkommunion



Freudig stellten sich die Kinder in ihrer festlichen Kleidung im Vorraum der St. Paul-Kirche für ein Foto auf.

Foto: mbl

Acht Kinder gingen am Weißen Sonntag zum ersten Mal zum Tisch des Herrn. Die Feier des Gottesdienstes leitete Pfarrer Alexander Czech von der Katholischen Stadtkirche Heidelberg mit Diakon Ralf Rotter als Konzelebrant.

Ausgehend vom Evangelium über den anfangs ungläubigen Thomas (Joh. 20,29) und seiner eigenen Erfahrung in seiner Jugend empfahl er den Kommunionkindern, „mit Jesus einen

Deal zu schließen“ mit der Bitte, ihn erfahren und ihm begegnen zu können.

Am Keyboard begleitete Martin Dunker mit weiteren fünf Musikern, die er aus verschiedenen Orten Baden-Württembergs zusammengerufen hatte, musikalisch den feierlichen Gottesdienst. Die Katechetin Mirka Fenowka hatte mit ihrem Team die Kinder auf ihren großen Tag seit November vorigen Jahres mit viel Herzblut vorbereitet.

mbl

Besuch aus Odessa

Konzert mit dem Rachmaninov-Ensemble in St. Paul

Das Rachmaninov-a-capella-Ensemble aus Odessa am Schwarzen Meer füllte im März den Raum der St. Paul-Kirche mit Gesang. Aus dem schweizerischen Graubünden waren sie angereist: drei junge Diakone der orthodoxen Kirche. Von dem avisierten Quartett blieb ein Sänger aus Krankheitsgründen der Veranstaltung fern. Das jedoch tat der Musikalität und dem Stimmvolumen keinen Abbruch.

Bariton Dimitri singt normalerweise im Chor des Patriarchen in Moskau, also des Obersten Kirchenvertreters der orthodoxen russischen Kirche. Er gab den Ton des Ensembles an und beeindruckte durch die Klangfülle seiner Stimme.

Im Alt-Kirchen-Slawisch, einer Sprache, die heute im Alltag nicht mehr gebraucht wird, brachte das Terzett anfänglich Gesänge aus der Liturgie des Johannes Chrysostomus wie das „Vater-unser“ und „In Wahrheit ist es würdig und recht“ zu Gehör als geistige Vorbereitung in der Fastenzeit auf die Auferstehung Jesu an Ostern. Begleitet wurde es von Natalia Ryzhaya aus Kiew, Ukraine,



Für besondere Klangfülle sorgte Bariton Dimitri (Mitte) Foto: mbl

die das Ensemble vorstellte und jeweils einführende Worte zur Erklärung der Gesänge sprach.

Je weiter der Abend fortschritt, desto weltlicher wurden die alten traditionsreichen Lieder in russischer Alltagssprache: ukrainische Liebeslieder und Volkslieder wie „Schwarze Augen“, „Dein Lächeln schenkt mir Freude“ und „Die Bekehrung des Räuberhauptmanns“. Das Ensemble existiert seit 2014. Die Vertreter widmen sich dem Studium von liturgischen Gesängen der orthodoxen Kirche an der Akademie Odessa und stehen in deren Dienst.

mbl

Boulesaison eröffnet

Seniorenzentrum richtete die Bahn wieder her



Welche Kugel ist näher dran am „roten Schweinchen“?

Foto: hhh

Vor etlichen Jahren war auf Initiative des Stadtteilmanagements auf dem so genannten Oasenplatz vor Treff 22 ein Bouleplatz angelegt worden. Dort traf man sich unter Platanen – wie es sich traditionellerweise gehört – viele Jahre lang zum wöchentlichen Boule-Spiel. Dann war eine Zeitlang Pause. In diesem Frühjahr jedoch wurde der Bouleplatz vom Seniorenzentrum Boxberg/Emmertsgrund wachgeküsst und

frisch hergerichtet. Mit zunehmenden Temperaturen und Sonnenstunden wuchs die Freude an sportlicher und spielerischer Betätigung im Freien.

So treffen sich nun jeden Donnerstag – außer bei Regen – unter der Leitung von Dieter Hanß um 14 Uhr sechs bis zehn Freunde des Boulesports, um ihre Treffsicherheit mit den 71 mm großen Metallkugeln zu beweisen. Neue Spieler sind willkommen. hhh

Eier in Luftballons

Ein Nachbarschaftstreffen für Kinder zu Ostern

Ein kleines Nachbarschaftsfest organisierte Alexander Messmer zusammen mit seiner Frau und seinen zwei Kindern am Ostersonntag für Kinder aus den Bergstadtteilen. Da versteckte der „Osterhase“ bunte Eier, gesponsert vom Emmertsgrunder Supermarkt Nahkauf, nicht nur auf dem Boden des Spielplatzes Wol-

zelsenke, sondern sogar in aufblasbaren Luftballons auf den Bäumen.

Zudem schminkte Kristina Messmer die Kinder mit von diesen selbst gewählten Motiven aus einem Fotobuch. Spendeneinnahmen von 50 Euro gingen an die Stiftung Courage der Kinderklinik in Heidelberg. A.M.



Viel Spaß hatten die Kinder in der „Wolzelsenke“. Foto: Alexander Messmer

Turnier und Rätsel

Hier dreht sich alles um das Spiel mit der „Dame“

In der Emmertsgrunder Backstube kann man nicht nur einkaufen oder einkehren. Da kann man auch an Turnieren teilnehmen! Dort fand z.B. das zweite Emmertsgrunder Dame-Turnier statt. Einige bekannte und einige neue Gesichter wurden „gesichtet“, so beispielsweise Roger Schladitz, ehemaliger Stadtrat und nun Vorsitzender des TES e. V., oder der Heidelberger Stadtrat und Landesliga-Schach-Spieler Bernd Zieger, und nicht zuletzt der Inhaber der Backstube selbst, Mohamed Alhabbare.

Jede Platzierung wurde hart umkämpft. Die längste Partie dauerte 50 Minuten, wobei bis zur letzten Runde offen blieb, wer von drei Spielern den zweiten Platz belegen würde. Souverän gewann all seine Spiele Thomas Hehn, Emmertsgrunder Bezirksbeirat, der damit seinen Titel als bester Dame-Spieler in Heidelberg verteidigte.

Hervorzuheben ist die Leistung des blinden Spielers Peter Kress vom Boxberg, der mit unglaublicher Konzentration den zweiten Platz belegte. Platz 3 ging an Bernd Zieger aus Rohrbach, gefolgt von Roger Schladitz vom Emmertsgrund. Die weiteren Platzierungen waren an 5. Stelle Mohamed Alhabbare, und auf Platz 6 folgte die junge Spielerin Davina Engelmann vom Boxberg. Das dritte Emmertsgrunder Dame-Turnier ist bereits für den Herbst 2019 angesetzt. Mitkämpfer sind jederzeit willkommen! T.H.



Da rauchten die Köpfe, und zwar von Bernd Zieger (vorne l.) im Kampf gegen Mohamed Alhabbare und Davina Engelmann gegen Thomas Hehn. Foto: Jonas Schork

Wer weiß die nötigen Züge?

Das Bild unten zeigt eine Spielsituation von der Deutschen Meisterschaft vom Februar 2019.

Thomas Hehn spielt weiß gegen Markus Rud. Schwarz machte einen unüberlegten Zug und somit hatte Hehn die Möglichkeit, mit den nächsten drei Zügen eine Dame zu gewinnen und damit die Partie zu entscheiden. T.H.



Sommertagszug



Bezirksbeirat Volker Kreye (r.) und Hans Hippelein vom Stadtteilverein (l. außen) führten in Ermangelung von Polizeibegleitung die kleinen und großen Bürger sicher durch die Straßen des Emmertsgrunds. Foto: B. K.

Meisterfriseur Jasmin

Neue Leitung beim Friseursalon im Forum 5

Seit Anfang April wird der Friseursalon „Haarstudio Splieth“ in der Forum-Ladenzeile von einer neuen Pächterin geleitet. Geschäftsführerin ist nun die auf dem Berg aufgewachsene Jasmin Nuka (Foto: hhh), nach der der Salon „Meisterfriseur Jasmin Nuka“ genannt wird. Die aus zwei Mitarbeiterinnen bestehende Belegschaft wurde übernommen. Für Friseurmeisterin Nuka ist dies neben ihrem Salon in Nussloch die zweite Niederlassung.



Die frühere Geschäftsführerin Nina Splieth dankt ihren KundInnen für deren Treue. hhh

In eigener Sache

Stadtteilzeitung sucht Redakteur/in für den Boxberg

Die Em-Box sucht eine Person aus den Bergstadtteilen als festes ehrenamtliches Redaktionsmitglied für den Boxberg. Lust am Schreiben über Veranstaltungen und evtl. am Fotografieren wären gute Voraussetzungen.

Das zehnköpfige Redaktionsteam trifft sich zwei Mal vierteljährlich zu einer ca. zweistündigen Besprechung und Auswahl von Themen.

Bitte melden mit kurzen Angaben zur Person bei der Redaktion unter Telefon 38 42 52 oder weinmann-abel@web.de

Wohnung von priv. zu verkaufen

3-Zimmer-Wohnung am Otto-Hahn-Platz, 86 qm, 1. OG von vier Stockwerken, kurzfristig beziehbar. 220 000 Euro.

Tel. 06221-38 93 185 oder

Redaktion Em-Box: weinmann-abel@web.de



LBS
Ihr Baufinanzierer!
Bezirksleiter Alexander Häffner
Mobil 0163 8706357
Alexander.Haefner@LBS-SW.de

Garage zu mieten gesucht

für zugelassenen Oldtimer (mit H-Kennzeichen), auch Gemeinschaftsgarage, wenn abschließbar.

Tel. 06221-786087 · Mobil 0172 510 54 97 oder

Redaktion Em-Box: weinmann-abel@web.de

Hilfe, eine Beule!

Ein Sturz beim Sport oder die übersehene Schrankecke: Beulen entstehen durch einen Schlag oder Stoß am Kopf. In der Folge strömt Gewebeflüssigkeit in die Stelle und führt zu der Schwellung. Wird die Haut am Kopf bei dem Stoß zusätzlich beschädigt, können sehr starke Blutungen die Folge sein, weil sich am Kopf viele Blutgefäße befinden. Wer sich den Kopf angestoßen hat, sollte sich als erste Maßnahme hinlegen und den Kopf leicht erhöht lagern.

Ein Stoß am Kopf führt häufig zu den folgenden Symptomen: Kopfschmerzen, Benommenheit und Schwindel. Schwerere Schäden können Bewusstseinsstörungen und Koordinationsprobleme gefolgt von Übelkeit und Erbrechen sein. So einfach sich eine Beule am Kopf anfühlen mag, so umsichtig sollte man mit ihr umgehen und sie nicht auf die leichte Schulter nehmen. Denn alle Symptome, die über normale Kopfschmerzen hinausgehen, können auf eine schwerere Schädigung hindeuten. Das kann von einer Gehirnerschütterung bis hin zum Schädel-Hirn-Trauma bei einem heftigen Aufprall reichen. Hier sprechen wir von starken bis massiven Schäden, die umgehend ärztlich behandelt und kontrolliert werden müssen. Auch einfache Beulen, die unauffällig verlaufen, sollten etwa für 24 Stunden beobachtet werden. Treten nachträglich Verschlechterungen wie Schwindel oder Erbrechen auf, muss auch noch Stunden nach dem Missgeschick rasch ein Arzt aufgesucht werden.

Bei Beulen am Kopf kann man sich für die Erstversorgung an der PECH-Regel orientieren: P steht für Pause machen, E steht für Eis – also das Kühlen, C für den leichten Druck einer Kompresse und das H für Hochlegen. Für die schnellere Abheilung der Beule empfehlen sich außerdem Gele und Cremes mit Arnika, Beinwell oder Ringelblume, die alle eine abschwellende Wirkung haben. Gele haben den Effekt, dass sie zusätzlich kühlen und so die Beule rascher zurückgeht.



MFA/Arzthelfer/-in, Kinderkrankenschwester

Kinder- u. Jugendarztpraxis in Heidelberg-Emmertgrund

Wir wünschen uns eine abgeschlossene Ausbildung, Teamfähigkeit und Organisationsbereitschaft, EDV-Kenntnisse, Zuverlässigkeit sowie eine gute Kommunikationsfähigkeit.

Wir bieten geregelte Arbeitszeiten in Voll- oder Teilzeit, abwechslungsreiche Aufgaben, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, moderne Praxisräume mit guter öffentlicher Anbindung und ein nettes Team.

Wir freuen uns über
Ihre Bewerbung:



Pediatricum Heidelberg – Prof. Dr. F.-M. Müller
Emmertgrundpassage 17,
69126 Heidelberg
Tel. 06221-38 30 28

info@pediatricum.de
www.pediatricum.de



PEDIATRICUM
HEIDELBERG

**für gute nachbarschaft
für mehr Nähe
für dich**

Regional und sozial, unterstützen wir
auch viele gemeinnützige Projekte.
Mehr unter www.swhd.de

stadtwerke
heidelberg

Banking, wann Sie es brauchen!



06221 514-0

Der schnelle Rundum-Service – mit persönlichem Kontakt

Ein Anruf genügt: Mit unserem Telefon-Service können Sie Ihre Bankangelegenheiten schnell, von überall und abschließend erledigen – ob in Ihrer Mittagspause, nach Feierabend oder am Wochenende. Das Team der Heidelberger Volksbank ist für Sie da – natürlich mit der kompetenten Beratung, die Sie von uns gewohnt sind!
Montag bis Freitag 8–20 Uhr, Samstag 9–14 Uhr.



HEIDELBERGER VOLKSBANK

Ihre Bank